

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 331.

Mittwoch, den 19. Juli

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet

feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

Wilh. Künemund.

Bielefeld. Wiesbaden, Kirchgasse 2.

Bielefelder Rasenbleiche,

ohne jede Anwendung von Chlor oder Säure gebleicht, daher das Beste und Haltbarste aller existirenden Leinen, in allen gangbaren Breiten vorrätig in meiner Filiale Kirchgasse 2.

Reste Bielefelder Leinen u. Taschentücher besonders preiswerth. 13142



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Hüte, Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 3220

Fr. Strensch, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Deutsche Rothweine

sind nach dem Urtheile bewährter Fachmänner und Aerzte immer den ital. Rothweinen vorzuziehen. Besteht doch das Wirksame der deutschen Rothweine gerade darin, daß sie Blut- und Nervensystem und ganz speciell die Verdauung angenehm und belebend erregen. Leichtes angenehme Rothweine sind deshalb in der heißen Jahreszeit das beste Getränk, um Verdauungsstörungen, wie Magen- und Darmkatarrh vorzubeugen. Rothweine garantirt naturrein in vorzüglichen Qualitäten per Hl. von 70 Pf. an, bei 13 Hl. von 62 Pf. an empfiehlt

Philipp Veit.

Taunusstraße 8 und Videlhaidstraße 9.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt 3251 Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Lawn Tennis Shoes

English Goods

Ladies sizes for 2.90

Gentlemen 3.90

Frankfurter Schuh-Bazar

Max. S. Wreschner,

16. Langgasse 16.

Please be sure to see No. 16 when entering shop. 11083

Theodor Schütte's Färberei u. Waschanstalt.

Annahmestelle bei August Weygandt, Langgasse 8. 11484

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei Lathausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker.

Altbewährtes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Reconvalescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; ärztlich empfohlen! Vorrätig in Flaschen à 65 Pf. mit Flasche in Wiesbaden bei Herrn Ed. Böhm, Adolphstraße 7. Telephon 130. 2784 Niederlage bei Ph. Kissel, Röderstraße 27.

Faß = Versteigerung.

Morgen Donnerstag, den 20. Juli cr., Morgens 10 Uhr anfangend, versteigere im Auftrage der Wittve Poths hier in deren Hause

35. Friedrichstraße 35

ca. 100 Fässer, als: halbe u. viertel Stück, Ohm- u. kleinere, 30—50 Str. haltende Fässer,

welche sich vorzüglich zu Apfelwein- und Einmachfässern eignen, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 384

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokalitäten: Adolphstraße 3.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Juli 1898: **Mr. John Cronow**, Original-Mimiker. (Großartig.) Zum ersten Male in Deutschland. **Herr L. Fialkowsky**, Gesangs-Humorist, Deklamator und unübertroffener Charakteristiker. (Ohne Concurrnz.) **Mr. Ferd. de Wolff**, Neger-Clown. (Komisch.) **Herr M. Blanchetti**, Liebes- und Walzerfängerin. **Herr Max Delavare** und **Miss Dorina**, Jahnequiltbrüsten. (Einzig in ihrer Art.) **Mr. Jackley**, Productionen auf der Stuhlpyramide. **Mr. H. Boston**, Affen-Imitator. (Einzig in seiner Art.) Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugend-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchstraße 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30 und **J. Stassen**, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Thee

Robert Scheibler,
Cleve und London.

Niederlage bei Herrn

11992

Moritz Schaefer,
Kleine Burgstraße 6.

Kartoffeln, neue, 45 Pf. Schwalbacherstr. 71.



Petroleumkocher

mit Rund- und Flachbrennern von Mk. 1.20 an,

Gas-Kochapparate,
Spirituskocher etc.

empfiehlt

11467

Conrad Krell,

Taunusstraße 13. Geisbergstraße 2.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Gönnern und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von **Marktstraße 12** nach

15. Mauergasse 15

verlegt habe.

13649

Hochachtungsvoll

Philipp Lauth,
Möbel-Ausstattungs-Geschäft.



„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiedeeiserner **Kochherde** bester baueigener Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und Preislage, für Neubauten billigt. 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Herd-Fabrik,
Blatterstraße 10.

Brühäpfel, sehr schöne, fest schon reif, sind 5—6 Dmmt. voll zu verk. N. Mainzerstr. 66, P. 14542

Staatsmedaille 1889.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 1,60.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)

amtlich
geprüft und befunden
als das

unschädlichste u. wirksamste Mittel

zur
Pflege der Zähne und des Mundes.

Gesunde, schöne und weiße Zähne sind ein unbezahlbarer Besitz

sowohl in kosmetischer, wie in gesundheitlicher Beziehung. Die edelsten Formen des Gesichtes werden durch defekte Zähne beeinträchtigt, die festeste Gesundheit durch schlechte Zähne alterirt, letzteres insofern als ein kranker, abgebröckelter Zahn keine festen Speisen gehörig zermalmen kann und schlecht gelaute Speisen die Verdauung erschweren.

Auf die Erhaltung unserer Zähne sollen wir also vor allem Anderen bedacht sein. Die Erhaltung der Zähne wird am besten, am sichersten und am vollkommensten erreicht, wenn wir uns des wegen seiner seltenen Vorzüge so hochgeschätzten Zahnreinigungsmittels,

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin)

bedienen und damit täglich Zähne und Mundhöhle reinigen. Man entfernt durch dieses unübertroffene Mittel alle Fäulnis- und Gährungskräfte des Mundes, alle, das Hohlwerden und den schließlichen Verfall der Zähne verursachenden Pilzgebilde, man beseitigt den üblen Mundgeruch, der durch die Verwesung in den Zahnfurchen zurückgebliebener Speisereste entsteht.

Den besten Schutz vor vorzeitigem Zahnverluste,

oder vor Zahnschmerzen, wie dies beides durch hohle Zähne hervorgerufen wird, bietet die tägliche Reinigung der Zähne und Mundhöhle mit Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin).

Aus diesem Grunde sollte

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) in jeder Familie, in jeder Kinderstube, an jedem Toiletteische ihren Platz haben und sollte zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle kein anderes Mittel zur Anwendung kommen als

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

Nachtheilige Nebenwirkungen, wie sie fast alle andern Zahnreinigungsmittel im Gefolge haben, hat Odor's Zahn-Crème entschieden nicht.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) verpackt in eleganten Glasboxen à 60 Pf. ist erhältlich in Wiesbaden bei: A. Berling; C. Brodt, Droge.; Droguerie A. Cratz, Langgasse 29; Adalb. Gärtner; Willy Graefe, Langgasse 50; Haunschild's Droguerie; E. Moebus, Taunusstr. 25; C. W. Poths, Langgasse 19; M. Rosenbaum, Germania-Droge., Marktstraße 23; L. Schild; Otto Siebert, Droge.; Chr. Tauber, vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke; Aug. Steinmetz.

Alleinige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

108

Restauration Wenzel,

Lustkurort Schmitten.

Unterzeichneter bringt hiermit seinen altrenommierten Gasthof mit guter Küche, reinen Weinen und prompter Bedienung in empfehlende Erinnerung. — Hohe freundliche Zimmer mit guten Betten.

Pensionspreis per Tag 3.50 Mk., Kinder nach Vereinbarung. Post-Verbindung Frankfurt-Oberursel. Wagen auf Wunsch. 14324 Nähere Auskunft ertheilt auf Wunsch der Besitzer Jacob Wenzel.

Hehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten Bill. Preis. 2209

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstafel von 30 Pf. an.

27 gut möblierte Fremdenzimmer.

12901

Prima Lagerbier direct vom Fab. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Kl. Kirchstraße 4).

Johannistrauben und Stachelbeeren

zu haben Möhringstraße 10.

14517

Von heute bis zum 1. August:

Totalausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse 11. Specialität: Damen-Confection.

- Zwei Hundert Stück Staub-Mäntel in Wolle und Seide, wasserdicht, à Mk. 8, 9, 11, 13, 15, 17, 20.
- Drei Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18.
- Zwei Hundert Stück Umhänge und Kragen in Spitzen, Seide und Wolle, à Mk. 5, 7, 9, 12, 15, 18, 24.
- Drei Hundert Stück Jaquettes in schwarz und farbig, à Mk. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16.
- Ein Hundert Stück Costümes in Wolle und Waschstoffen, à Mk. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24.
- Ein Hundert Stück Morgenkleider in Wolle und Waschstoffen, à Mk. 6, 8, 10, 12, 14, 16.
- Ein Hundert Stück Jupons in Wolle, Gloria und Seide, à Mk. 3, 5, 7, 9, 11, 13.
- Sechs Hundert Stück Wasch-Blousen, nur neue Façons, à Mk. 1.50, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6.
- Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Wolle und Seide, à Mk. 7, 9, 12, 15, 18, 20.

Ferner zur Hälfte des Preises:

- Drei Hundert Stück Winter-Mäntel, als: Jaquettes, Dolmans, Capes, Röder, Kragen.

Langgasse 9. Specialität: Mädchen- u. Knaben-Garderobe.

- Zwei Hundert Stück Kinder-Jaquettes in Mode u. blau, à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.
- Ein Hundert Stück Kinder-Kleider in Woll- und Waschstoffen, à Mk. 2, 3, 5, 7, 9.
- Zwei Hundert Stück Kinder-Regen-Mäntel à Mk. 3, 4, 5, 7, 9, 12.
- Fünf Hundert Knaben-Anzüge in Wolle- und Waschstoffen, à Mk. 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12.
- Ein Hundert Knaben-Paletots à Mk. 6, 8, 10, 12, 14.
- Zwei Hundert Knaben-Hosen (nur blau) à Mk. 2, 3, 4, 5.
- Vier Hundert Wasch-Blousen à Mk. 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neue Façons aussergewöhnlich billige Preise.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse. 11. Specialität: Damen-Confection.

Specialität: Mädchen- und Knaben-Confection. 9. Langgasse 9.

Reise-

Koffer, Reisekörbe, Handkoffer, Patenttaschen, Handtaschen, Umhängetaschen, Touristentaschen, Toilette-Necessaires, Waschrollen, Reise-Spiegel, Reiseflaschen, Trinkbecher, Plaidröcken, Plaidrollen, Schirmhüllen etc. etc. in allen Preislagen, nur vorzügliche Qualitäten, zu besonders billigen Preisen offerirt 9599

Caspar Führer's Riesen-Bazar (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Grösstes Galanterie-, Leder-, Luxus- und Spielwaaren-Lager. Täglicher Eingang von Neuheiten.

Wegen Verlegung meines Geschäftslokals am 1. October nach

Friedrichstraße 8, Neubau,

habe ich einen Verkauf



zu bedeutend ermäßigten Preisen



eingerrichtet, welcher alle Artikel umfaßt. Preise in Biffen an jedem Stoff.

13314

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delespessstraße 1, am Central-Hotel.

Allgem. Kranken-Verein. E.H.

Heute Mittwoch, den 19. Juli, Abends 8 1/2 Uhr:

General-Verjammlung

im oberen Lokale der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 2.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Bericht des Kassirers über das abgelaufene Halbjahr 1893;
- 3) Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

221

Der Vorstand.

Kunstgewerbl. Atelier

von H. Bouffier, Louisenstr.

empf. sich in Anfertigung von Diplomen, Gedenkblättern, Reklamekarten, Illustration, Büchern, Catalogen, Glichees, Entwürfe aller Art, Malereien, Zeichnungen.

Ausführung in Aquarell, Oel, Gewächse sowie in Brandmalerei, Kreide, Stifte, Wasser.

Modell, Litho, Porzellan, Eisen, Kupfer.

11-17, Bouffier

Die Sattlerei und Kofferfabrik von

Philipp Lammert jr.,

Schwalbacherstraße 29, Seitenbau,

empfiehlt sich bestens zum Anfertigen sämtlicher Sattler-Artikel bei stets reeller und äußerst billiger Bedienung.

Hand- und Reisekoffer von 2 Mk. an.

Gebrauchte Koffer werden eingetauscht.

12846

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine Krüge 10 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

2868

Die so beliebten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

aus braunem Leder bester Qualität verkaufe wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 13624

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke d. Webergasse.

Garten-Möbel

in größter Auswahl.

Roll-Schutzwände

zu Fabrikpreisen.

Taunusstr. 13. Conrad Krell, Geisbergstr. 2.
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. 11493

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Der Placat-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,
die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im
Tagblatt-Verlag.

1. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890.



PRESSEN

für Obstwein, Trauben- u. Beerenwein
in neuester vorzügl. bewährter Construction
mit glasirtem Eisenblech oder mit Holz-
blech. Unerreicht in Leistung und Güte.
Jahresabsatz über 1000 Pressen und
Obstmöhlen. 600 Arbeiter. Preis-
gekrönt mit über 350 Medaillen in
Gold und Silber etc. 419

Specialfabrik für Pressen u. Obst-
Verwerthungsapparate.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht. — Cataloge gratis und franco.

Felsenkeller, Taunusstrasse.

Ich empfehle den Vereinen meine Lokalitäten nebst großem
Garten. Jeden Sonntag: Frei-Concert. Hier direct vom
Fah, keine PreSSION.

Achtungsvoll Martin Krieger.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinisch
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433

Vorzüge: Bedeutende Kaffeesparnis,
Höchste Auserkennung.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.
Goldene Medaille

Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Baumstämme und Steigleitern in allen Längen und Stärken
empfiehlt L. Debus, Hermannstraße 30. 11246

Anerkannt vorzügliche irdene Einlochgeschirre, sowie
Einnachgläser, stets größte Auswahl, bei
W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3. 12223

Die
„Rheinische Volkszeitung“
mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familien-
kreise“ erscheint in

Ostried i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und ver-
breitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich
zweimal (Mittwoch und Sonntag).

Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volks-
zeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung
in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rhein-
gaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und
darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungs-
gemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltenen Zeile
10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probennummern gratis und franco.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12033

Löwen-Apotheke.

Neu! Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster
Pflaster. gegen Hühneraugen harte Haut.
In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.

Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr.
Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster (Schup-
marke Hühnerchen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, A. Peters, Comm. dgt.,
Parterre. Adelheidstr. 13.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner Mk. 21.50 } über die Stadtwage
Mel. 20 18.50 }
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22
per 1000 Algr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.

Kaufgesuche

Gesucht rent. Geschäft

b. Mannf., Wäsche etc. Grö. u. dr. Mannf. u. W. 6000 Ang.,
ev. Leitung einer Filiale. Off. sub E. 1672 an (Br. opt. 86/7) 186
Hudolf Mosse, Breslau.

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damenkleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. Jos. Birnzwieg, Messergasse 2. 2859

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2212

Gebrauchte Möbel
und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 18618
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

S. Herz, Metzgergasse 25,
zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfandscheine jeden anständigen verlangten Preis.

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise
Möbel, Georg Jäger, Michaelsberg 20. 12389

Gebrauchte Gegenstände
werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12086
Auf Bestellung komme in's Haus.

Milchlieferung.
Täglich 200-300 Liter Vollmilch, welche möglichst früh Morgens und Abends nach Wiesbaden geliefert werden können, von einem zahlungsfähigen Abnehmer gesucht. Näh. bei Herrn Mejer Kuhn, Beltrichstraße 89, Laden. 14639

Verkäufe

Piano billig zu verkaufen Adlerstraße 59.
Zwei große schöne Delgemälde
aus der ägyptischen Geschichte (Nachlaß von Alsbach) sehr preiswürdig zu verkaufen. 14604
A. Gürlach, 16. Metzgergasse 16.

Brockhaus' Conversations-Lexikon (13. Auflage), vollständig. 17 Bände, sehr billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.
Ein neues Costüm (grau) Träuer halber billig zu verkaufen.
F. Schüler, Bleichstraße 16, Stb. 14414

Tannusstraße 16, Bel-Etage, gebrauchte Möbel zu haben.
Ruhb.-Bett, complet, 110 Mk., ein Spiegelschrank 75 Mk., eine Ottomane mit Decke 55 Mk. 14414

Vollständiges Bett (neu), Schlafsofa, Kleiderschrank, Kleiderschrank, schwarzer Bilderhaken, Console, großer Goldspiegel, spanische Wand, Ottomane, Tisch, Stühle, Regulator, verschied. Canapes, Portièren, Vorhänge mit Gallerien, Kissenarmaturen billig zu verkaufen Karlstraße 38, Mittelbau 1 St. 18628

Ein fast neues vollständiges Ruhb.-Bett mit Sprungrahmen, dreitheil Kissenarmaturen und Keil, 1 feines Oberbett und 2 Kissen, 2 Kleiderschränke, mehrere zweithürige und einthürige Kleiderschränke, Tische und Spiegel zu verl. Webergasse 46, Laden. 12844

Neue schöne Plüschgarnitur,
1 Sopha und 4 Sesseln, billig zu verkaufen bei
P. Weis, Moritzstraße 6. 12714

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen Goldgasse 8, 2 Tr. 19619

Eine neue solbde Ottomane, 1 neues polirtes Kissenarmatur preiswerth abzugeben Michaelsberg 9, 2 St. I. 18881

Ein gut erb. Barocksofa bill. zu verl. Nerostraße 17, 1. 14464

Eine Plüsch-Garnitur und ein Stuhlstuhl wegen Raumangel billig abzugeben. Näh. Schulberg 6, 2. St. 14635

Wegen Abreise steht ein Cassaschrank zum sofortigen Verkauf bei
Ruppert, Spedition, Hess. Ludwigsbahn. 18594

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Treuer, Pat.-Control-Verriegelung billig. Näh. im Tagbl.-Verlag 12087

Original-Singer-Nähmaschine (Minghoff), für Schneider, Tapezierer o. Sattler, spottb. zu verl. Bleichstraße 25, Part. 14478

Eine gut erhaltene Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Näheres Drantenstraße 10, 2. 14077

Ein Nickel-Erkerstisch mit Glasplatten zu verkaufen. 14480
C. Herborn, Wilhelmstraße 4.

Eine fl. Ladenahe und 2 Reale, 1 Kissenarmatur und 1 noch guter Krankenwagen billig zu verl. Metzgergasse 2. 12843

Zu verkaufen
ein bequemer neuer Fahrstuhl, nur kurze Zeit von einer sonst gesunden altersschwachen Dame gebraucht, Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 14166

Ein Patent-Kinderstuhl, fast neu, sehr billig zu verkaufen Hermannstraße 22, Part.

Gut erhaltenes englisches Sicherheits-Zweirad ist billig zu verkaufen bei Becker, Kirchgasse 11. 12642
Zwei Einspänner-Chauffagehirse, eins plattirt, und 1 Zweispänner, schwarz, gebraucht, ist billig zu verl. Mauritiusplatz 3. 13608
Gebrauchter Restaurationsherd billig zu verkaufen. 14205
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Plattföfen zu verkaufen Philippsbergstraße 41, 1 St. r. 12642
Ein Petroleumföfen zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 2 l. 12642

Kaffeebrenner, noch fast neu, zu verkaufen Karlstraße 2, im Laden. 10896

In Erbenheim No. 91 ist eine Appelmühle nebst Keller, fast neu, Abtheilung halber zu verkaufen.

Große Erkerstischen mit Rolläden sind wegen Baubänderungen billig abzugeben Goethestraße 12, Part. 14225

Billig zu verkaufen:

1 Hausthüre, 1 Glasabschluß, 1 Windsfang, eiserne Säulen, Träger, Kellerrahmen, Treppen, Eichen-Bretter, Wandbelleidungen, 1 eiserner und 1 kupferner Kessel, Saloufcläden u. f. w. Näh. 12884
Adam Fürber, Feldstraße 26.

Weinfässer jeder Größe zu haben Albrechtstraße 32. 12861

Ein fl. zweistöckiges Wohnhaus (Fachwerk, 8,50 Mtr. lang, 4,50 Mtr. tief) auf Abbruch sof. billig zu verl. in Sonnenberg bei Ph. Bücher. 14524

Für Gärtner!

Gebr. Sunderad für Pumpenbetrieb zu verkaufen durch
Chr. Almeroth, Erbach im Rheingau.

Zum festen Preis von Mk. 1100 ist ein starker Nappwallach, gut gebautes sechsstüdiges Break und Geschirr zu verkaufen. Zu besichtigen 20. Kirchgasse 20, um die Mittagszeit. 14524

Schöne Flugtauben billig zu verkaufen Webergasse 50, Stb. Dachw.

Verschiedenes

Eine renommirte Rolläden- und Zug-Jalousien-Fabrik sucht für den Platz und Umgegend einen bei Architekten und Bauunternehmern bestens eingeführten
(F. a. 99/7) 186

tüchtigen Vertreter.

Offerten unter N. 5214 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 12085
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Güte werden schön und geschmackvoll garnirt (St. 40 Pf.)
Castellstraße 6, 3 l.

Zeichnungen für Stidereien werden angef. im Atelier für Kunstfiderei Neugasse 9, 2 r. 10987

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michaelsb. 2. 12082

Wäsche wird fortwährend angenommen in der Wäsch- u. Bleich-Anstalt von Karl Kern, Balzmühlstraße 10. 14460

Wäsche von Herrschaften, Pensionen und Hotels wird schön gewaschen, gebleicht u. gebügelt, Herren-Wäsche wird wie neu ohne Veränderung der Façon hergestellt Nerostraße 23, im Laden.

Empfehle

meinen Dampf-Apparat zum Reinigen der Bier-Pressionen.

Heinrich Mais,
früher Adlerstraße 55, 14288
jetzt Grabenstraße 24 u. Metzgergasse 25.

Empfehle hiermit meine Gardinen-Wäscherei und -Spannerei auf Neu.
Frau Schäfer, Hartingstraße 12, Part. 11776

Dörr, Massenc, Geisbergstraße 7. 18284

Eine allein stehende Dame,

die unverschuldet in Unglück gerathen, bittet um ein Darlehn von 2000 Mk. für 3 Jahre zur Gründung einer Existenz gegen gute Zinsen u. Sicherheit. Gesl. Off. u. S. G. 119 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 2213

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Aragen 7 Pf., Manschetten 6 Pf.

Gardinen. Die Filiale der ersten Berliner Neuwascherei **J. Schöenthal, Mainz**, befindet sich bei **Frau Elise Grünewald, Tannusstraße 26.** Herstellung wie neu. Größte Schonung der Wäsche. Lieferzeit nach Wunsch.

Blousen. **Häubchen.** **Damenwäsche.** **Senden, glatt, 35 Pf., Westen 50 Pf.**

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Umzug** nach meinem Hause Tannusstraße 32 und um mit meinen jetzt am Lager habenden **Waaren-Vorräthen** vollständig zu räumen, verkaufe von jetzt ab zu jedem nur **annehmbaren Gebote**. Am Lager befindet sich große Auswahl in **Möbeln** jeder **Art** und für solide gebiegene Arbeit leiste **Garantie**.

Zur gefl. Besichtigung lade höflichst ein 9957

Wilh. Schwenck,

Langgasse 38. Nerostraße 1.

Das Obst von 16 Pflaumen-Bäumen verschiedener Sorten ist sofort zu verkaufen Emserstraße 55. Angebots nimmt Herr Weirich daselbst entgegen.

Neue! Kartoffeln Neue!

Rumpf 45 Pf., Centner 5 Mk.
Kirchgasse 36. A. Bibo. Römerberg 2.
Telephon 252. 14522

Tricoche & Cie., Cognac,

maison fondée en 1820.

Ich beehre mich, meinen verehrlichen Abnehmern die Mittheilung zu machen, dass ich ausser den von mir seither geführten feinsten Cognac-Marken

1878er à Mk. 4.50. 1876er à Mk. 5.—,

1868er à Mk. 6.—,

nun auch ein Depot des berühmten Cognac-Hauses **Tricoche & Cie.** übernommen habe und mache auf einen

1878er Cognac Tricoche & Cie.

mit **Original-Stopfen-Brand** und **Orig.-Etiqu.** à Fl. Mk. 4.75 ganz besonders aufmerksam.

Friedr. Marburg, Weingrosshandlg., Neugasse 1.

NB. Ausführliche Preisliste m. reichhaltigen Weiss- u. Rothwein-Lagers auf Wunsch gratis u. franco. 14584

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnenstraße 6. 12898

Halbfleisch

50 Pf., Rente 60 Pf. zu haben

14124
Grabenstraße 6.

Brennholz.

Beim Abbruch des Verordnungs-Hauses, Dohheimerstraße 31, wird Brennholz in kleineren Quantitäten abgegeben.

Möbel = Verkauf.

In meinen enorm großen Lagerräumen gelangen nachverzeichnete Gelegenheitskäufe zum freihändigen Verkauf:

1 Nococo-Damen-Schreibtisch	Mk. 200,	30 Salonische (Stegverbindung)	Mk. 35
1 Nococo-Glaschrank	" 250,	6 Gallerieschränke	" 40
1 Nococo-Glaschrank	" 150,	60 ein- und zweithür. Kleiderschränke (polirt u. lackirt),	" 22,
1 Nococo-Salontisch	" 75,	14 große lackirte Waschkommoden	" 26,
1 Damen-Schreibtisch (Nussb. mit Gold)	" 125,	25 zweithür. Küchenschränke	" 220,
1 Salonschrank (Nussb. mit Gold)	" 110,	Salon-Garnitur, Sopha und 4 Sessel,	" 150,
1 schwarzer Salonschrank mit Scheiben	" 240,	Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel	" 140,
5 Buffets (Nussb. mit Schnitzerei)	" 150,	Garnitur (Sopha und 2 Sessel)	" 65,
14 elegante Verticows	" 68,	10 Kameltaschen-Sophas	" 100,
2 do. (weich geschnitten)	" 125,	2 Ottomane mit Decken	" 35,
4 Spiegelschränke (Krytallglas)	" 85,	14 einfache Sophas	" 38,
8 do. (Krytallglas)	" 120,	mehrere Plüsch-Sophas	" 70,
10 elegante Herren-Schreibbureau	" 100,	6 einzelne Polstersessel	" 15,
2 do. (Diplomat)	" 75,	20 compl. Nussb. hoheleg. Betten m. dreith. Haarmatr.	" 125,
3 Herren-Schreibtische	" 28,	20 do. mit Muschelaufsatz	" 130,
4 Schreibsecretäre	" 80,	2 Schlafzimmer, bestehend in 2 hoheleg. Betten,	
22 große Kommoden mit Vorbau	" 30,	1 dreitheil. Spiegelschrank, 1 Waschtollette mit	
20 Waschkommoden mit Marmor	" 40,	Spiegel, 2 Nachttische mit Aufsätzen, zusammen	" 625,
40 Nachttische mit Marmor	" 17,	300 Spiegel in allen Arten und Größen,	
6 Waschtolletten mit Spiegel	" 85,	300 Rohr- und Speisestühle,	
6 do. (elegant) mit Spiegel	" 110,	60 lackirte Bettstellen, Anrichten, Bauernische, Etagere, Näh-	
eine Parthie Auszugstische	" 25,	tische, Handtuchständer, Staffeleien, Vorplatzolletten, Ge-	
10 do., viereckige, mit Verbindung und Platten	" 62,	mälde, Schreibessel, Servirtische u. dgl. mehr.	
14 Bücherschränke	" 42,		
12 Antoinetten-Sophasische	" 22,		

Der Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

402

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 331. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 19. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Landhaus zu verkaufen.

5 % rentierend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubureau. 4796

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit Bier- und großem Nutzgarten, solide Bauart des Hauses u. äußerst trocken, für 32,000 Mk. zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 1117

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier.

9050

Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus mit Thorfahrt, schönem Hofraum, im westlichen Stadttheil, ist für 53,500 Mk. zu verkaufen. Das Haus rentirt, die Verzinsung abgerechnet, einen Ueberschuß von 600 Mk. und eignet sich für Käuerei, Spengler etc. Off. unter Chiffre T. E. 108 an den Tagbl.-Verlag.

In **Haubfreier Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Elegant eingerichtetes Haus, Goethestraße, sehr gut rentierend, für 110,000 Mark zu verkaufen durch 14393

Zensal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.

Ein gut gebautes 4-stöckiges **modernes Haus** mit Thorfahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4 % stehen bleiben. 7960

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus (Nerothal) mit 11. Läden für 77,000 Mk. mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verl. P. G. Rück, Dohmeimerstraße 30 a. 13596

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisiert, für Installateure, Tapezierer u. f. w. geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14183

Tanzstraße 12 (Nerothal) sehr schöne Villa mit großem Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausl. daselbst. 13774

Vortheilhafte Gelegenheit für Schreiner.

Ein Haus in guter Lage (Canalisation in Ordnung), in welchem seit 18 Jahren eine Schreinerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Eventuell wird auch die Schreinerei (mit kleinem Maschinenbetrieb und fester Kundschaft für Specialartikel) sammt Wohnung allein abgegeben. Näh. kostenfrei durch 14686

Herrn Ernst Victor, Taunusstraße 13.

Schönes Besitzthum in Bad Soden, in schöner Lage, mit Café, Restaurant u. Pension, großer schöner Bier- u. Gemüsegarten, ist wegen Uebernahme des auswärtigen Elterngutes mit Inventar für 33,000 Mk. mit 10-12,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen (auch für Damen geeignet) d. Josef Emand, Al. Burgstr. 8. 14279

In **schönster Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolphsallee 59. 9161

Bauplatz Mainzerstraße 32 b mit Baugenehmigung für Villa zu verl. Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 12251

Victoriastraße Gebauplatz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ausl. Adelsheidstraße 56, P. 12845

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 12,000-15,000 Mk. Anz. suche im südl. Stadttheile ein rent. Haus ev. mit Thorf. sof. zu kaufen. Off. u. C. H. 157 a. d. Tagbl.-Verl. mit gr. Anzahl., w. mögl. südl. Stadttheil, alsbald z. kaufen ges. Off. v. Verkauft. erb. u. S. H. 12 hauptpostl. Wiesb.

Rentabl. Haus mit 10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. vom Eigenthümer unter F. H. 164 a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt discret und prompt G. Walch, Franzplatz 4. 3227

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. u. 5000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszuliehen. Zensal Meyer Sulzberger, Schwalbacherstraße 10. 14394

Capitalien zu verleihen

bis 40,000 auf zweite Hypothek zu 1/2 % Werth u. 4 1/2 % an einen pünktlichen Zinszahler. Zwischenhändler verboten. Anerbietungen u. K. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Markt 15-20,000 auf 1a zweite Hypothek sof. auszuliehen. Anfragen unter T. H. 172 im Tagbl.-Verlag.

41,000 Mk., vorzüglicher Steigschilling, abzugeben. Offert. unt. W. H. 175 an den Tagbl.-Verl. erb.

Capitalien zu leihen gesucht.

12-14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962

10-12,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypoth. nach der Landesbank gef. Gesl. Off. unter K. H. 164 an den Tagbl.-Verl. 14626

5-8000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. Offerten unter P. H. 547 an den Tagbl.-Verlag.

18-20,000 Mk. gegen gute 2. Hypoth. auf prima Object von solidem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gesl. Off. unter E. H. 159 an den Tagbl.-Verlag. 14622

9000 Mk., noch nicht halbe Lage, zum August gesucht. Näh. kostenfrei durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27.

4-5000 Mk. zu 5 % auf ein Jahr gegen Sicherheit von einem soliden Kaufmann mit gutgehendem Geschäft zu leihen gesucht. Zwischenhändler verboten. Off. unt. B. J. 178 an den Tagbl.-Verlag.

180 Mk. auf 3 Monate gegen 20 Mk. Vergütung gesucht. Rückzahlung gesichert. Adresse unter F. S. postlagernd Diebrich.

Miethgesuche

Ein mittelgroßer Laden (ev. mit Wohnung) in frequenter Gegend per 1. Oct. oder später zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe z. unter V. E. 108 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen Wohnung von 4 Zimmern zum 1. Oct. bis 600 Mk. Adressen unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Beam. sucht gleich dauernd ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage. Off. mit Preis u. N. 17 postlagernd hier.

Ein ungestörtes, bürgerlich einfach möblirtes Zimmer per 15. August von einem jungen Mann gesucht.Adr. unter S. H. 171 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Zum 1. August er.

w. 1 gut möbl. Zimmer v. e. ruhigen Miether gesucht. Offerten unter Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Gei. 2 große helle Räume

mit Kostenvahrung. Off. unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag erb.

Fremden-Pension

Pension Geisbergstraße 24,

nahe am Kochbrunnen, gesunde freie Lage, gute und einfach möblirt Zimmer zu mäßigen Preisen. Massage u. Bäder im Hause. 14383

Besitzer Thomasowsky, Masscur.

Pension Maria,

1. Grünweg 1.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Vorzügliche Küche, Schattiger Garten, Bäder. 13856

„Pension Kiehlhling.“

Comfortable Zimmer und vorzügliche Pension von 4 bis 5 Mk. pro Tag. Louisenstrasse 14. 14654

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 4 möbl. Zimmer, auf. oder einzeln, mit auch ohne Pension, sofort zu vermieten.

Vermietungen

Hillen, Häuser etc.

Villa Lydia, Victoriastr. 8,
hocheleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern,
Küche, Speisek., Badezim., Balkon und 3 bis 4
Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst und
Augustastr. 11, 2. 12838

Geschäftlokale etc.

Al. Webergasse 5 ist ein Laden, für ein Victualien-
Geschäft pass., mit daranstoßender
Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich zu verm. Näh. Gärtnerg. 7.
Laden Schwalbacherstraße 73 mit Einrichtung und Wohnung auf
1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer 12857

Aug. Horn.

Der seitherige Butter- und Eier-Laden Schulgasse 5 ist auf 1. Oct.
zu vermieten. Näh. bei C. Kappus, Schulgasse 8. 12941

Laden, groß, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem be-
lebten Stadtviertel auf 1. October d. J. oder früher zu
verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11607
Feldstraße 9 eine große Werkstätte, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet,
gang oder getheilt auf 1. October zu vermieten. 14284

Wohnungen.

Adelheidstraße 44, Dachpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10801
Adlerstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu
vermieten. 18845

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon,
Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu
vermieten. Näh. Part. 7850

Albrechtstraße 37 ist der 1. Stod, 4 Z. u. Zub.,
auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 12941

Viebricherstraße 7 sind 4 Zimmer mit Küche und Zubehör (abgeschl.
Hochpart.), Balkon, Garten, angenehme Lage, Haltestelle der Dampf-
bahn, möbl. oder unmöbl. (auch einzeln) billigst zu vermieten.

Wiesstraße 22, Bdh., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14577

Dohheimerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh.
per 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. bei Rück. 8980

Elisabethenstraße 14, 1. und 2. Etage, schönste Lage (Eingang von
Wagenreiterstraße wird eingerichtet), mit je 8 eleganten Zimmern, Balkon
und Veranda, Küche, 1 Mansarde und Keller, jede Etage für sich oder
auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich von
10—12 und 3—5 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrewohnung. 18377

Feldstraße 13 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. October
zu vermieten. Zu erfragen Hinterb. Part. 14657

Franckenstraße 4, Bdh., Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf
1. October zu verm. 14543

Weisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör
auf den 1. October cr. zu vermieten. 8296

Goethestraße 12 (Neubau)

hochelegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern,
mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der
Straße und Gartenseite u., kann wegen plötzlicher Erkrankung
des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb
in dessen Auftrag sofort oder später anderweitig zu vermieten.
Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Goldgasse 17, 2, Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Näh. Museumstr. 1. A. Bark.

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu
vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Hermannstraße 8, 2. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf
1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596

Gte der Gustav-Adolf- und Hartingstraße 13 sind herrliche
Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Balkon, Erker, Küche und reichl.
Zubehör auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst Part.
beim Eigentümer. 14295

Sellmundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im
2. Stod von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder
1. October zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, 1. Etage. 7740

Hermannstraße 18, 1. u. 4. St., Neubau, Wohnungen mit allem
Zubehör auf 1. October (auch früher) zu vermieten. 14868

Hermannstraße 22 schöne abgeschlossene Part.
Mansarde, Küche und Keller auf 1. October billig zu verm.

Humboldtstraße 7, herrschaftliche Villa, Stagen-
wohnungen zu verm. 11096

Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute
zu vermieten. Henning. 18568

Kirchgasse 29, Hinterb., ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte oder
Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln
auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, Comptoir. 14292

Mauergasse 11 eine freundliche Frontisparterwohnung, 2 Zimmer, Küche
und Keller, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten.

Möringstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-
zimmer und reichem Zubehör, zu vermieten. Näh. 2. St. 12915

Nerostraße 25 ein kl. Logis zu vermieten. Näh. im Laden. 14356

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochelegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bades-
cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2
Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und
näherer Auskunft Part. oder 8. St. beim Eigentümer. 18140

Philippstraße 3 sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer
mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung u., sehr preiswürdig auf Juli oder
October zu vermieten. Näh. Philippstraße 20, Part. I. 11599

Platterstraße 64 kleine Wohnung zu vermieten.

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon,
und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste
einrichtung, ver. sofort oder später zu vermieten. 427

Weißstraße 13 Barterren, 3 Z. Küche nebst Zub., auf 1. Oct. zu verm.

Weißstraße 13 schöne Wohn., 3 Z., Küche nebst Zub., auf 1. Oct. zu v.

Zwei Sonntagsräume mit Zubehör gegen Reinigung des
Gartens u. an kinderlose Eheleute abzug. Näh. Adolphstraße 6, Part.

Wegen Abreise von Wiesbaden
sind Dohheimerstraße 28, Part., per 1. September oder später an eine
bis zwei Personen 2 Zimmer und 2 Cabinete zu vermieten. Näh.
in der Wohnung.

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubehör) gleich
oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser, 4. Müllerstrasse 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-
Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9148

Reinigerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 18008

Nerostraße 12 (am Kochbrunnen) 2—3 Zimmer,
Küche nebst Zubehör u. 1. Oct.
bill. zu vermieten. 14638

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5 (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant
möbl. Zimmer zu vermieten. 18062

Adelheidstraße 40, Part., 11. möbl. 3. billig zu verm. 14238

Adlerstraße 52 ist s. 1. August ein möbl. 3. zu verm. N. B. r. 14855

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Wiesstraße 1, 1. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1—2 Betten auf
gleich zu vermieten. 18567

Wiesstraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1—2 z. Betten gleich zu v. 18027

Kochbrunnenstraße 11, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14647

Franckenstraße 20, Part., möbl. 3. mit sep. Eing. a. e. Herrn s. v. m.

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Gärnergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension zu vermieten. 14268

Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 18007

Hermannstraße 10, 2 r., ein möbliertes Zimmer und Mansarde zu
vermieten.

Kirchgasse 18a, 1 St., möbl. 3. m. 1 ob. 2 Betten zu verm. 14117

Kapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte
Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11974

Hermannstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13954

Kirchgasse 9, Hths. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 13463

Kirchgasse 14, 2 St. h., eine einfach möbl. Mansarde zu vermieten.

Kirchgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12646

Louisenstraße 3, nahe dem Park und Wilhelmstraße, sind gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu verm. (Gartenbenutzung.) 12840

Marttstraße 26, 2 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14131

Mauergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14201

Nicholsberg 9, 2 St. L., schön möbl. Zimmer (1. August). 14599

Nerostraße 29, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12205

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14387

Nicolastraße 6, 2, ein gut möbl. Balkon-Zimmer sof. zu verm. 14176

Oranienstraße 39, Hths. 1 L., schön möbl. Zimmer h. zu verm. 14176

Röderstraße, Eingang Feldstraße 1, 1 St., ein freundl. möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 13592

Röderstraße 9, 3, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Saalgasse 20, Verh. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten. 14146

Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 12350

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9546

Schulberg 13, Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Schulberg 19, 2, werden zum 15. Juli 2 große ruh. schön möbl. Zim. frei. Gewunde freie Lage; Eingang sep. 13500

Schulberg 21, 1 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14681

Schwalbacherstr. 25, 5, 1 L., sch. möbl. Z. m. 1 u. 2 Betten zu verm. 14068

Tannusstraße 47, 1, nahe dem Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer frei.

Walramstraße 2 gut möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12474

Webergasse 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1, H. möbl. Zim. zu verm. 11928

Webergasse 44, 2, e. sch. möbl. Z. mit 1 auch 2 Betten zu verm. 14207

Webergasse 45, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 14627

Webergasse 53, 1 St. r., ein Zimmer mit 2 Betten billig zu verm.

Weißstraße 5, 1 möbliertes Parterrez. u. 1 Mansarde auf 1. Aug. zu v. 14662

Weißstraße 13, 2 St., 1—2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm.

Weißstraße 3, Bel-Etage, gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 14662

Weißstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 14068

Weißstraße 16, 2 Tr., möbl. Z. sof. zu vermieten. 14545

Wörthstraße 7, 2 (Ecke Rheinstr.), g. m. Sal. u. Schlafz. b. z. verm. 12720

Zimmermannstraße 5, 3, ein sch. möbl. Z. auf 1. August h. zu verm.

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12829

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterh. 1 St. h. 12166

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Weichstraße 2, 1 St. 2302

Albrechtstraße 30 eine möbl. heizbare Mansarde zu vermieten. 14643

Sternmühlgasse 3 ist eine möbl. Mansarde an eine anständige Person sogleich zu vermieten. 14486

Karlstraße 3, Part., möblierte Mansarde zu vermieten.

Weißstraße 13, im 2. St., möblierte Mansarde zu vermieten.

Eine Mansarde mit Koff. und Logis an zwei bis drei Arbeiter billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 40, Part. 14640

Vertraumstraße 11, Hth. 2 St., erh. b. sol. Arb. frdl. möbl. Zim. 13394

Dohheimerstraße 20, Hth. 1 St. r., findet ein reinliches solider Mann gutes Logis mit oder ohne Kaffee. 14281

Ellenbogengasse 7, Hth. 3 L., erh. saub. Arbeiter schönes Logis. 14281

Frankenstraße 10, 8. St., erh. zwei anst. Leute b. sch. Logis. 12890

Seleneustraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Koff. und Logis. 13257

Reichergasse 27, 2 St., f. anst. Arbeiter sch. Logis mit o. ohne Koff. 11943

Drantenstraße 40, 5. 3 St., erh. anst. j. Leute Koff. u. Logis. 14168

Römerberg 21, 3 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 14168

Römerberg 29, Part., erhält ein besserer Arbeiter oder Mädchen Logis mit oder ohne Koff. 14676

Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Koff. 13447

Schachtstraße 9 a, Bdh. D., erhält junger Mann Logis.

Schulgasse 4, Hths. 2 St. L., erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder ohne Koff. 13447

Etelngasse 26, Hth. 4 r., erh. Arbeiter Schlafstelle.

Waltmühlstraße 22 Logis f. zwei bess. Arbeiter (auch m. Koff.). 13605

Walramstraße 9, 5. B., erh. zwei reinf. Arb. sch. Z. f. 1 1/2 Ml. 14514

Wörthstraße 18, Hth. 2 St., erhält Arbeiter Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Emserstraße 53, Gartenh., zwei kleine zusammenhängende Zimmer zu vermieten, event. Pension.

Gartingstraße 6 sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Näh. Part. rechts. 14649

Sänergasse 11, 2 St., ein großes leeres Zimmer sofort zu vermieten.

Kirchgasse 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 13842

Mörthstraße 44 leere Mansarde zu vermieten. 14688

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Mörthstraße 44 großer Weinsteller zu vermieten. 13120

Der von den Herren **Wollweber & Co.** bereits seit 6 Jahren innegehabte **Weinsteller** Louisenstraße 43 u. die von denselben als Bureau benutzte Hochparterre-Wohnung, 8 Zimmer und Küche, ist anderwärts zusammen auch getrennt zu verm. Näh. daselbst im Schulbladen. 3981

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeber und Dienstangebot, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauft das Stück 5 Hg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Ladnerin in bessere Conditorei gesucht. Offerten u. V. B. 592 an den Tagbl.-Verlag. 14583

Modes.

Lehrmädchen für den Laden unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14683

Modes.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14682

Eine durchaus perfekte Näglerin gesucht Mörthstraße 28, Hth. 14664

Eine tücht. Waschfrau gesucht. Frau Koch, Weichstraße 17, 2 St.

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2 Tr.

Monatsfrau gesucht Kapellenstraße 5, 1 r.

Ein reinliches Monatsmädchen

wird sofort gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 14678

Ein Kaufmädchen gesucht. F. E. Mübber, Mühlgasse 1.

Fleißiges reinliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. 14678

Stiftstraße 1, 3 r.

Köchin, perfect, in Pension zum 1. August

Central-Bureau (Fr. Warles), Goldgasse 5.

Eine Köchin

mit guten Zeugnissen, welche gut kochen kann, wird zum 5. August d. J. gesucht. Schöne Aussicht 6. Meldung Vormittags von 10 bis 11 Uhr oder Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr.

Gesucht perfecte Herrschaftsköchin (Lohn 30 Ml.)

Central-Bureau (Fr. Warles), Goldgasse 5.

Köchin, sein bürgerliche, in gute Stell., Allein- und Hausmädchen,

perfectes Hotelzimmermädchen, Zimmerhauhaltlerin sucht. 14678

Kitter's Bureau (Jnh. L. B.), Webergasse 16.

Kaffeebühnen, Kochfräulein, Hausmädchen, besseres, nach

Mann, seine Stellung, Nägel- und Weißzeug-Nähmädchen für Hotel sucht. 14678

Kitter's Bureau, Jnh. L. B., Webergasse 16.

Ein sauberes Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit

gesucht. Langg. 5. 13957

Ein erfahrenes zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Dohheimerstraße 33, 1. 14103

Zum 1. August Mädchen gesucht, das selbstständig gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, Nicolastraße 28, 2. 14615

Weichstraße 15 a, Part., ein Mädchen gesucht. 14615

Ein sauberes Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Grabenstraße 14.

Ein kräft. Landmädchen. wird ge. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann, auf

1. August gesucht. Wilhelmstraße 19, Part. 14615

Ein kräftiges solides Mädchen für sogleich gesucht. Adolphsallee 34, 2.

Dienstmädchen gesucht.

Näh. Mauergasse 21. 14687

Ein braves Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 24, 2. 14679

Ein einfaches fleißiges Mädchen gef. Schützenhofstraße 3, 1 St. 14684

Ein Mädchen sofort gesucht. Nicholsberg 22 bei Frau Reinemer.

Ein solides tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 14679

Marttstraße 20, 3.

Ein sauberes ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Kirchgasse 46, 1. 14686

Ein anst. Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr.

Ein einfaches Mädchen gesucht. Hellmündstraße 54, 1 St. 1.

Gesucht nettes Mädchen für H. Familie. Bär. Bärenstraße 1, 2.

Dienstmädchen, nur ein gut empfohlenes, gesucht. Langgasse 8, im Schirm-Geschäft.

Ein Mädchen, welches kochen kann, findet Stelle als Weichschin. Näh. Müller's Bureau, Webergasse 14.

Suche besseres solides Servierfräulein für ausw. in gutes Restaurant. Fr. Bauerbach, Sternmühlgasse 5, 1. St. ein Herrschaftshausmädchen nach England gei. ferner ein tücht. Mädchen neben den Chef, ein gewandtes sprachl. Ladenmädchen, eine Köchin für ausw. Privathotel, eine gute Köchin für kleines Hotel-Restaurant, versch. Mädchen, welche kochen können, für allein und kräft. Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Mädchen zu zwei Seiten (hoher Lohn) gesucht. Schachtstraße 4, 1. St. 14686

Gesucht zwei Zimmermädchen für Pension, eine bürgerl. Köchin, ein Hausmädchen und Alleinmädchen. Bär. Germania, Säuerergasse 5.

Von Ausländern

Mädchen neben den Chef, ein gewandtes sprachl. Ladenmädchen, eine Köchin für ausw. Privathotel, eine gute Köchin für kleines Hotel-Restaurant, versch. Mädchen, welche kochen können, für allein und kräft. Küchenmädchen d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Mädchen zu zwei Seiten (hoher Lohn) gesucht. Schachtstraße 4, 1. St. 14686

Gesucht zwei Zimmermädchen für Pension, eine bürgerl. Köchin, ein Hausmädchen und Alleinmädchen. Bär. Germania, Säuerergasse 5.

Mädchen zu zwei Seiten (hoher Lohn) gesucht. Schachtstraße 4, 1. St. 14686

Gesucht zwei Zimmermädchen für Pension, eine bürgerl. Köchin, ein Hausmädchen und Alleinmädchen. Bär. Germania, Säuerergasse 5.

Gesucht zu einem dreijähr. Kinde ein besseres Kinder-
mädchen. C.B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Bureau (Zuh. Löh), Webergasse 15, empfiehlt perf.
ges. Kammerjungfer, franz. sprechend, Kinderfrl., Haushält.
mit prima Zeugn., perfekte Herrschaftsdienin, einfache und
bessere Hausmädchen, einfache Alleinmädchen, w. kochen z.
Kammerjungfer, welche perfect Schneider, mit guten Zeugn.
empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtige Verkäuferin, in der Kurz- u. Wollw.-Branchen
erfahren, sucht baldigst Stellung. Gest. Offerten werden
unter P. N. 169 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gewandte Verkäuferin für Conditorei, Charcuterie, Feinbäckerei,
Büffetfrl. für Restauration. empf. Stern's Bureau, Langgasse 33.
Schneiderin, perfect, hier fremd, sucht bei feinen Damen im Hause zu
arbeiten. Nählgasse 13, 3. St. l.

Ein hübsches Mädchen sucht Beschäftigung. Feldstraße 20, Hinterh.
Eine perfecte **Büchlerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Rheinstraße 51, Dachl.

Ans. Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen), auch Monatsstelle in
best. Hause od. Pensionat. **Neugebauer**, Wwe., Philippsbergstr. 4a.

Eine **Wäsche- u. Putzfrau** sucht Beschäft. Walramstraße 12, Bdh. Dachl.
Eine ans. Frau sucht in best. Hause Beschäftigung. Hermannstraße 26, 2.
Ein Mädchen sucht Wäsche- u. Putzbeschäftig. Frankenstraße 11, 1. St. l.

Ein ans. Mädchen sucht Monatsstelle. Bleichstraße 13, 3. St. links.
Eine junge alleinlebende Frau sucht in einem besser. Hause Monatsstelle.
Schachtstraße 4, Hth.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Meggergasse 16.
Gut empf. Frau i. für Mittags Besch. irgend w. Art. Adlerstr. 10, Dachl.

Eine anständige alleinlebende Witwe, 35 Jahre alt, aus
Schlesien, in allen häuslichen und in Handarb. erfahren,
sucht bald Stelle als Wirtschafterin bei einem Herrn, auch mit Kind.,
oder als Stütze zum 1. August hier oder auswärts. Die besten Zeugn.
stehen zur Seite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14651

Verschied. Haushälterinnen, Pflegerinnen empf. D. Germania, Hefnerg. 5.
Herrschafstdieninnen, Zimmermädchen, perf. Kammer-
jungfer mit gut. Attesten, mehrere angeh. Jungfern, Haus- und Allein-
mädchen, Haushälterinnen u. Stützen empf. Bür. Germania, Hefnerg. 5.

Empf. mehrere perf. solide Herrschafstdieninnen. Bür. Wägenstraße 1, 2.
Ein solides Mädchen mit g. Zeugn., das etwas kochen, waschen, nähen u.
bügeln kann, sucht Stelle. Es wird besonders auf gute Behandlung
geachtet. Näh. Marktstraße 12, Hth. 4 Tr.

Ein sehr zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, auch
etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle in seinem Hause
auf gleich oder 1. August. Näh. Schwalbacherstraße 31, Hth. 2 St.

Une Parisienne, protestante, ayant
passé plusieurs
années en Angleterre et munie des meilleures
références, cherche, pour le mois d'août ou de
septembre, place d'institutrice dans une famille.
Adresse: H. M. 49, Kapellenstrasse, Wiesbaden.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als
Alleinmädchen. Zu erfragen „Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh.
„Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

Ein gesittetes Mädchen, im Nähen und Bügeln ge-
wandt, sucht Stelle als Hausmädchen in
besserem Hause. Näh. „Mädchenheim“, Zahnstraße 14.

Ein ans. Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann, sucht St. fogleich oder
auf 1. Aug. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Saalgaße 1, 2 r.

Ein j. Mädchen sucht Stelle nach auswärts. Neugasse 22, 3 St.

**Für ein junges Mädchen wird Stelle gesucht bei
besseren Leuten zu Kindern oder für leichte Haus-
arbeit.** Frankenstraße 4, Vorderh. 3 St.

Ein br. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in besser.
Hause oder auch als Zimmermädchen. Näh. Adlerstraße 57, Hth.

Ein braves williges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht
Stelle. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, Dachl. bei Frau Schüller.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit in kleiner
Familie. Näh. Dornienstraße 17, Frontsp.

Ein Kinderfräulein, gewandt im Schneidern, Weißnähen, Hand- und
Hausarbeit, sucht sofort Stelle. Näh. Zahnstraße 14.

Alt. Frau i. Stell. bei einz. Dame auf gleich. Näh. Tagbl.-Verl. 14650

**Kinderfrl., Cassirerin, Haushältersd., auch für fest. Allein-
haus- u. Zimmermädchen**, empf. Stern's Bür., Langg. 33.

Freundl. 17-jähr. Landmädchen (gute Zeugn.) sucht zum 1. August
Allein- od. Hausmädchen-Stelle. Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein nettes bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt und serv.,
empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. brad. Mädchen (beste Zeugn.) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.
Empfehle zwei gediegene mit 1½- und 2-jährigen Zeugn. ver-
sehene Alleinmädchen, welche selbstst. kochen können.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Empf. tücht. Küchenmädchen, g. auch auswärts. Bür. Wägenstraße 1, 2.

Kinderfräulein empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein jung. Mädchen, welches nähen, bügeln
u. servieren kann, auch
in Handarbeiten gewandt ist, sucht Stelle als besseres Haus-
oder Zimmermädchen. Näh. bei M. Leist, Kirchgaße 20.

Kinderfräulein mit u. ohne Sprachl. empf. D. Germania, Hefnerg. 5.

Hotel- und Herrschafts-Personal
weist jederzeit nach Grünberg's Rh. Stellen-Bür., Goldg. 21, Laden

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Ein Bildhauer und zwei tüchtige Stuckateure
gesucht Dogheimerstraße 8.

Ein tüchtiger Installateurgehülfe, sowie ein tüchtiger Spengler-
gehülfe auf dauernde Beschäftigung gesucht.
Moritz Koch, Ecke der Hefnergasse und Bärenstraße. 14239

Für Bäcker. 14446
Ein tüchtiger Brodschäker gegen hohen Lohn gesucht auf der Kupfermühle.
Tücht. Restaurationskellner, H. Soalfellner, angeh. Kellner, ja. Küchen-
Hilfs, Hausburschen sucht Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Schreiner aus guter Familie kann die Härberei und chemische
Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8635

Ein **Feuerlehrer** gesucht Adlerstraße 29.

**Zuverlässiger junger Mann
als Diener zum sofortigen
Eintritt gesucht.** Meldung von 8 bis
10 Uhr Karlstraße 15, Part. 14659

Hausdiener in Pension, w. serv. kann, f. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein Hausbursche
gesucht.

J. Bacharach,
Webergasse 2. 14671

Ein Hausbursche gesucht Marktstraße 23.

Ein **Hausbursche** gesucht. **Gottlieb**, Schillerplatz.

Ausläufer, ein ja. gewandt. Bursche mit g. Zeugn. gesucht
Bübelstr. 42a. W. Wegner. 14696

Ein Hausbursche sofort gesucht. 14685

Julius Geyer, Bahnhofstr. 6.
Ein j. Bursche vom Lande, 15-16 Jahre alt, für Gartenarbeit gesucht
obere Dogheimerstraße 63.

Pferdebursche, solid und durchaus verlässlich, in Stall-
und Pferdepflege, im Umgang mit Reit-
pferden und Fahren durchaus bewandert, gesucht. Gute Zeugnisse er-
forderlich. Mainz, Altabanusstraße 11. (No. 24473) 64

Ein Bursche in ein Flaschenbier-Geschäft gesucht Drantenstraße 50.

Ein kräftiger junger Mann findet dauernde Stellung zum
Fahren. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14661

Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 13. 14614

Schweizer und Tagelöhner gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 14617

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bauzeichner, z. B. Besucher einer technischen
Hochschule, mit siebenjähriger
Praxis sucht während der Herbstferien Beschäftigung. Gest. Offerten
unter O. N. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Seibst. jungen Koch empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gärtner, geb. Insanterist, 24 J. alt, in allen Fächern
der Gärtnerei gründl. erf., sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse,
auf 1. Aug. o. sp. dauernde Herrschaftsstelle. Näh. Tagbl.-Verl. 14660

Herrn Guts-, Brennerei- u. Spiritfabrik-Besitzern!
Ein sehr gewissenhafter intell. Mann, 27 Jahre alt, russ. Unterthan,
evang.-luther. Conf., welcher 6 Jahre in Russland (Ostpreußen) einem
größeren Ritter-Gute nebst einer großen Brennerei und Spirit-
Fabrik als Verwalter resp. Leiter mit Erfolg vorgestanden, sucht
aus Gesundheitsrücksichten eine ähnliche Anstellung resp. Vertrauens-
posten in Süd-Deutschland. Gefällige Offerten unter U. N. 173
an den Tagbl.-Verlag.

Junger kräftiger Arbeiter, welcher auf Jahresstelle reflectirt,
sucht in einem großen Geschäft irgendwelcher Art einen
Vertrauensposten. Off. erbitte u. N. 169 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. anständ. verh. Mann mit langj. Zeugn. sucht
Beschäftig. als Kassirer, Portier, best. Ausl. od. Magazinier.
Gest. Off. bel. man unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verl. zu richten

Ein j. a. Mann mit langjäh. guten Zeugn. sucht anst.
Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14574

Zwei fleißige Burschen mit guten Zeugn. suchen Stelle als Hausburschen
oder Kutscher. **Dörner's** Central-Bureau, Nählgasse 7.

Ein Diener, christl. gef. m. gut. Zeugn., w. in all. häusl. Arb. u. Serv.
bem. ist, f. St. auf 15. Aug. od. a. früh. Näh. i. Tagbl.-Verl. 14575

Herrschafstdiener jeder Dr. empf. Bür. Germania, Hefnerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 18. Juli 1893.

Baden

teure

glter:

14299

e.

14446

müble

dichen-

Baden.

14575

am

gen

bis

14680

je 15.

14686

14691

14696

14701

14706

14711

14716

14721

14726

14731

14736

14741

14746

14751

14756

14761

14766

14771

14776

14781

14786

14791

14796

14801

14806

14811

14816

14821

14826

14831

14836

14841

14846

14851

14856

14857

Adler.
v. Broizem. Dresden
Peterson. Stockholm
Weniger, Kfm. Wien
Schneider. Tirschenreuth
Matthes. Haag
Engelenburg, Frl. Haag
Witten. Rotterdam
Baiscken, Ing. Rotterdam
Seiffert, Kfm. Berlin
Hildebrandt, Kfm. Berlin
Folkmann, Kfm. Schweden
Cuntz, Kfm. Cassel
Weyl, Kfm. Berlin
Buhz, Kfm. Magdeburg
Lüttges, Fbkb. Solingen
Wendland, Fbkb. Leipzig
Friedrich, Kfm. Wien

Altecaanal.
van Lier. Amsterdam
Belle vue.
Jackeschky, m. Fr. Forst
Cathlen, Kfm. Forst
Cathlen, 2 Frl. Forst
Cathlen, Kfm. Forst
Kriger, Frl. Forst
Schlichter, m. Fr. Hamburg
Greife, m. Fr. Hamburg
Meerburg, Fr. m. T. Leiden

Schwarzer Bock.
Levy, m. Fr. Paris
Linder, Fr. m. T. Mannheim
Kuhlwein, Lieut. Coblenz
Kästner, Kfm. Schweinfurt
Bache, m. Fam. Berlin
Otto, m. Fr. Hamburg
Reis, m. Fr. Frankfurt
Schultz, Fr. Berlin
Hückinghaus, Kfm. Barmen
Schunck. Bochum
Reuter, Dr. phil. Werne
Baer, Frl. Lauterbach

Zwei Bücke.
Höcker, Student. Leipzig
Rosam, Fr. Berlin
Menzel, Fr. Berlin
Hagedorn. Berlin
Beckers, m. Fr. Spandau
Hasekam. Dresden
Hassler, Fr. Magdeburg
Gehse, Fr. Magdeburg
Muth, jr. Limburg
Steinke, Lehrer. Steglitz
Lindheimer, Kfm. Crefeld
Wünscher, Kfm. Zwickau
Copprian, Feldm. Trier
Cummerow, m. Fr. Berlin

Hotel Bristol.
Luchting, m. Fam. Bremen
Jaeger, m. Fr. Cassel
Goldener Brunnen.
Deter, m. Fr. Quedlinburg
Höck. Steinbach
Simonsohn, Fr. m. 2 T. Berlin
Badmann, Fr. Edingen
Gutmann, Frl. Edingen
Zschiesche, m. Fr. Wittenberg

Central-Hotel.
Hemmerbusch, m. Fr. Fürth
Hein, m. Fr. Danzig
v. Dziengel, Frl. Berlin
Grzymisch, Kfm. Danzig
Strauss, Kfm. Heilbronn
Strauss, Frl. Heilbronn

Cölnischer Hof.
Sussehl, m. Fr. Rostock
Schmidt, m. Fam. Frankfurt

Hotel Dahlheim.
Bramesfeld, m. Fr. Elberfeld
Hoesch. Barmen

Dietenmühle.
Juliusberg, Dr. med. Berlin
Symons, Rechtsanw. Rheyd
Bauer, Fbkb. Cronenberg

Deutsches Reich.
Mertens, Rent. Elberfeld
Vacano, Lieut. Colmar
Weber, Rent. Hamburg
Lerche, Kfm. Barmen
Neubaus, Kfm. Offenbach

Roth, Fbkb. Idstein
Barnstyn, Rent. Amsterdam
Schalenbach, L.-Schwalbach
Brow, Student. London
Thomsen, Rent. London

Engel.
Fleissig, Kfm. Nürnberg
Bertram. Blasewitz
Pötzsch, Fr. Pirna
Ljuborovsky, Dr. Uman
Grünebaum, Dr. Bamberg
Bollmann, m. Fr. Hoya
Etinger, m. Fr. Petersburg
Ronneberg, Fbkb. m. Fam.
Wernigerode

Englischer Hof.
Obenauer. Saarbrücken
Tamm. Berlin
Horst, Fr. m. Fam. New-York

Einhorn.
Witticher. Frankfurt
Friedrich, m. Fr. Magdeburg
Ljborowsky. Moskau
Pfundersheim
Froede, Kfm. Dresden
Hotmann, m. Fr. Limburg
Bauer, Kfm. Diez
Funke, Frl. Düsseldorf
Hirsch, Kfm. Luckenwalde
Schülle. Baden

Hahn, 2 Kfte. Berlin
Jüngling, Kfm. Cöln
Röhl, Kfm. Mannheim
Gloekner. Berlin
Schlie, m. Fr. Duisburg
Bothe. Frankfurt
Pitzinger, m. Fam. Pirmasens
Schünzle, m. Fam. Düsseldorf
Wingen. Solingen
Goldberg. Solingen
Schmidt, Prof. m. Bruder. Düsseldorf

Wagner, Kfm. Homburg
Hofmann. München
Zinn, Lehrer. Pirmasens

Eisenbahn-Hotel.
Eichholz, m. Fr. Hamburg
Siebert, Kfm. m. Fr. Berlin
Wackerzapp, Lehrer. Greiz
Gasper, m. Fr. Soest
Schwalbe, Fr. Berlin
Hüttenkette, Kfm. Dresden
Roitsch. Dresden
Stürzel, Fabrikbes. Dresden
Schossler. Mainz
Stöckrath, Kfm. Halle
Könker, Kfm. m. Fr. u.
Mutter. Elberfeld

Zum Erbrinz.
Boyd. England
Stach, Lehrer. Berlin
Schäferle, Rent. Stromberg
Behrens, m. Fr. Hamburg

Europäischer Hof.
Succo. Stettin

Grüner Wald.
Noll, m. Fam. Newark
Hansel, m. Fam. Stockton
Daelmans, m. Fr. Gouda
Heinke, m. Fr. Klotzscha
Merklin, m. Fr. München
Press, Kfm. London
Press, Fr. London
Hammer, Kfm. Bielefeld
Zingeler. Cöln
Bense. Arnheim
Möller. Würzburg
Gramberg. Allenstein
Köster, m. Fr. Warstein
Vollmer, Kfm. Paris

Passavant, Fabrikbes.
Michelbacherhütte
Hetzler, Kfm. Saargemünd

Hotel zum Hahn.
Richter, m. Fr. Stettin
Haase, m. Fam. Halle
Dröger, Geh.-Rath. Potsdam
Schepers, m. Fr. Essen
Scharpenack, m. Fr. Elberfeld

Wagner, Fr. m. S. Cottbus
Schnigg, m. Fr. Leipzig
Thiede, m. Fr. Brandenburg
Baur, m. T. Schwetzingen
Brinkmann, m. T. Weilburg

Hamburger Hof.
Gundlach, m. Fr. Eisenach
Rosenthal, Kfm. Berlin

Hotel Mappel.
v. Gilsa, m. Fr. Frankfurt
Fischer, Lehrer. Berlin
Neumann, Lehrer. Berlin
Merkel, Kfm. Dresden
Möschke. Schlagenbad
Ellmer, Fr. Frankfurt
Schwartzel, Frl. Frankfurt
Weiland, Fr. m. T. Hannover
Kriebel. Eschweiler
Luyner, m. Fr. Paris
Neust, Stud. Marburg

Vier Jahreszeiten.
Connell, Frl. m. Bed. London
Dobna, m. Fr. Clifton
Abeg v. d. Schooren. Holland
Abey Vesser. Holland
Eggebrecht, m. Fr. Konitz
Walker, m. Fr. Runberley
Messerschmitt. Castel
Gullstrand, Waradsbüding
Heischel, m. Fam. Amersfoort
Wera v. Dervies, Fr. m. B.
Petersburg

Aagfonff, Frl. Petersburg
Sokoloff, Dr. Petersburg

Hotel Marpen.
Obermann, Buchdruckereib.
m. Fam. Düsseldorf
Zeit, Kfm. Berlin
Ittmann. Frankfurt
Mencke. Wilhelmshaven
Scholle, Kfm. Zeitz
v. Kidegh. Leiden

Goldene Kette.
Brauns, Frl. Goslar
Wolf, Fr. Berlin
Ries. Heiligenwald
Pitz. Heiligenwald

Goldenes Kreuz.
Döring, Rent. Berlin
Münch, Fr. Berlin
Münch. Berlin
Leuferts. Neuwied
Falkenberg, Rent. Neuwied
Müller, Fr. Bernburg
Langenbacher, m. Fr. Berlin

Goldene Krone.
Reichold. Fürth
Meyer, Kfm. Rendsburg
Hering, m. Fam. Cöln
Libawski, m. Fr. Lauban

Weisse Lilien.
Feistkorn, m. Fam. Gotha
Stahl, Rent. Berlin
Jansson, Frl. Berlin
Wrede, Musikd. Frankfurt
Neumann, Dr. Neu-Ruppin
Fernaau, Frl. Berlin
Zirpel, Fr. m. Sohn. Kiel

Hotel Minerva.
Coblenz, m. Fr. Cöln-Deutz
v. Horn, m. Fr. Florenz
Junglauss, Fbkb. Leipzig
Schlitt. Möchingen
Schmidt, m. Fr. Hamburg

Nassauer Hof.
v. Kramsta. Breslau
Steinberg, m. S. Petersburg
Kronenberg, m. Fam. Arnheim
Goldschmidt. Cassel
Ihre Hoh. Herzogin Maille,
Fr. m. Bed. Paris
Sauerbier, m. Fr. Holland

Kuranstalt Nerothal.
Haube, Oberlehr. Schrimm

Hotel du Nord.
Petsch, Rent. Bremen
Bieker, Rent. Amsterdam
Merk, Baron. London
Goetz, Rent. S.-Afrika
v. Hein, Fr. Hamburg

v. Hein, Rent. Hamburg
Donnay, Rent. Brüssel
Donnay, Fr. Brüssel

Nonnenhof.
Flech, Fr. m. Fam. Trier
Herz, m. Fr. St. Johann
Rosenheim, m. S. Magdeburg
Henner, m. Fr. Berlin
Hoffmann, m. Fr. Berlin
Wiese, m. Fr. Coblenz
Fried, Kfm. Wien
Bonadell, Lehrer. Berlin
Weissenbüttel, Kfm. Stettin
Zacharias, Fr. Strassburg
Lehmann, Kfm. Barmen
Hassel, Kfm. Cöln
Schurgels, Kfm. Hagen
Niemyer. Schwerigen
Wieser, Kfm. Hagen
Dietrich, Dr. Coblenz
v. Rössler. Berlin
Ackermann, m. Fr. Berlin
Jost, Kfm. Cassel
Lorenz, Kfm. Chemnitz
Thalheim, Kfm. Nördtingen
Hermann, Kfm. Cassel
Baum. Altenburg

Park-Hotel.
van Uye Pieterse, Notar
m. Fr. Vlissingen
Winkel, m. Fr. Vlissingen
Hart, m. Fam. New-York

Pfälzer Hof.
Schäfer, m. Sohn. Flacht
Arnstein. Frankfurt
Thimies, Kfm. Berlin
Werther. Salmünster
Kuhn. Bergrothenfeld
Ströhm, m. Fr. Berlin
Wendland, Lehrer. Berlin
Steinke, Lehrer. Steglitz
Knobloch, Lehrer. Leipzig
Hietel, Kfm. Frankfurt
Probst, Lehrer. Berlin
Reinicke, Lehrer. Berlin
Schmidt, m. Fr. Genthin
Emmel, m. Fr. Frankfurt
Berg, Lehrer. Berlin
Röhrbein. Wernigerode
Soetebeer, m. Fr. Voerssen

Promenade-Hotel.
v. Krummacher. Bonn
Heyden, Rent. Mainz
Aichinger, m. Fr. Weiden
Kirsten, Rent. Moskau

Zur guten Quelle.
Reishardt. Mannheim
Sumoulin, 2 Fbkb. Brüssel
Devreé, Kfm. Brüssel
Devreé, Fbkb. Brüssel
Auerbach, Kfm. Brüssel
Wolf, Kfm. Hamburg
Mittel, Frl. Rohrbach
Müller. Kordorf

Rhein-Hotel.
Eschanzier, m. Fam. Haag
Beaux, m. Fr. Meline
Asser, Fr. m. S. Amsterdam
Hadley, m. Fr. London
Grossmann, Fr. m. T. Berlin
Itchert, Ger.-Assessor. Linz
Thoms, Gen.-Consul. Riga
Guggenheim. Diessenhofen
Van Visser, m. Fr. Haag
Merck, m. Fr. New-York
Schumann, m. Sohn. Königswusterhausen

Mead, m. Fr. Brighton
de Wit. Herzogenbusch
Hirschel, m. Fr. Berlin
Wolf, Dr. Berlin
Levinstein. Berlin
Hesse, m. Fr. Dresden
Maass, Kfm. m. Fr. Berlin
Horowitz, Dr. phil. Wien
Peech, Frl. Schlagenbad
von Aehrenfels. Löbau

Hotel Rheinfels.
Libawski, Fr. Lauban

Rheinstein.
Braunsdorf, Fr. Leipzig
Braunsdorf, 2 Rent. Leipzig
Braungart. Ludwigshafen
Heymann, Rent. Frankfurt

Ritter's Hotel garni und Pension.
von Becker, Frl. Bad Ems
Baumann, Frl. Cassel
Jacobi, Frl. Mannheim
Friedmann, Frl. Augsburg
Friedmann, Frl. Köthen
Sager, Frl. Dresden
Neuberger, Frl. Ulm
Kahn, Frl. Eschwege
Wolf, Frl. Berlin
Gärtner, Frl. Bernburg
Rosenau, Frl. Kissingen
Löwenthal, Frl. Ludwigsburg

Salomon, Frl. Berlin
Story, Director. Frankfurt

Römerbad.
Müller. Potsdam
v. Rath, m. Fam. u. Bed. Neuhaldensleben
Hübner, m. Fr. Breslau
Koenigs, Kfm. M.-Gladbach
Friesecke. Potsdam
Nöhling, Fr. Major. Berlin
Heinemann, m. Fr. Neuss
Wendel, Pfr. Dr. Uttenbach
Hirsch, Kfm. Frankfurt
Thos, Oberlehr. Grossenhain
Daniels, Notar. Düren

Rose.
v. Rauch. Schwerin
Thompson, Fr. London
Beddy, Fr. London
Rider, m. Fr. Scabro
Hughes-Hughes, m. Fr. Reyby

Barkley. New-York
Mc Fadden. New-York
van der Hart. Arnheim
Nehrbass. New-York

Weisses Ross.
Uebel. Frankenthal
Uebel, Frl. Frankenthal
Lettré, Kfm. Berlin
Lüdke, Frl. Lehrerin. Berlin
Otto, 2 Lehrer. Berlin
Uhlig. Leipzig
Fritzsche, Fr. Leipzig
Hees. Oberliederbach

Schützenhof.
Groscurth, Fr. Corbach
Joseph, Fr. Berlin
Schwalenstöcker, Gutsbes. m. T. Corbach

Weisser Schwan.
Hoppe, m. Fr. Kiel
Schmidt, Kfm. Mexico
v. Enden. Petersburg

Spiegel.
Müller, Hotelbes. Schwedt
Kobligk, Fr. Königsberg
Schiebel, m. T. Schwedt
Schmiedhausen. Schraplau
Freyhoff, m. Fr. Nauen
Freyhoff, Kfm. Schwedt
Liefelth, Rent. Eisleben
Stahl, Rent. Potsdam
Maas, Kfm. Marburg
Hoffmann, m. Fr. Chemnitz
Emisch, m. Fr. Luckenwalde

Tannhäuser.
Diener, Kfm. Weillheim
Schützdel. Essen
Schmitz. Essen
Deker. Hannover
Wetzig. Grossroigberg
Fröhlich, Kfm. Diez
Tischer, Kfm. Weissenfels
Winnecker, m. Fr. Langenberg

Alendorf, m. Fr. Magdeburg

Tannus-Hotel.
Breyesser, Fr. m. T. Cöln
Grave, Offizier. Chemnitz

Ramps, m. T.	Jüchen	Biehende.	Berlin	König Engelbans, Fr. m.	Hoekstra, Secretar m. Fr.	Pension Cotinentale.
Meredik, Fr.	Bonn	de Jong von Artel m.	Fam.	Fam. Leuwarden	Nieuwer-Amstel	Bobrügge, Fr.
Boyce, Fr.	Bonn	Schwester.	Haag	v. Stüssow, Oberst m. Fam.	de Haan, 2 Hrn. Amsterdam	Blauert, Fr.
Brown.	Bonn	Lorenz, m. Fam.	Erfurt	Petersburg	Mittler.	Blauert.
v. d. Knebeck.	Berlin	t'Hooft, m. Sohn. Haarlem	Frankfurt	Waldhausen, m. Fr. Essen	Brandt, m. Fr. Brooklyn	Villa Hertha
Dunker, Kfm.	Werder	Bellwig, Kfm.	Frankfurt	Skrivanoff.	Noppe, m. Fr. Antwerpen	Reuscher.
v. Heeringen.	Berlin	v. Kettler, m. Fr. Frankfurt	Mark, m. Fam. London	Bussoine, m. Fr. London	Zschirnt	Brandenburg
Steppuhn, m. Fr. Heidelberg		Schröder, m. Fr. u. Schwäg.	Bremerhaven	Hotel Vogel.	Hennekens, Kfm. Köln	Christliches Hospiz
Dyckerhoff.	Böckenheim		Königsberg	Alsdriff, m. Fr. Köln	Stadt Wiesbaden.	Toellner, m. Fr.
Nehrkorn.	Böckenheim	Steuer.	Berlin	Sieling, Kfm. New-York	Ittmer, Fr.	Soest
Nielsen.	Böckenheim	Merten.	Hannover	Arether, Kfm. New-York	Remay, Fr.	v. Grass, Freifrau.
Mitz.	Böckenheim	Mehring.	Metz	Gerecke, Kfm. Calbe	Schulze, m. Fr. Hamburg	Gaebel, m. Fr.
Thoyson.	Böckenheim	Ecplan, m. Fr. Nordhausen	Coblenz	Gerecke, Fr.	Schermer, Kfm. Berlin	Fälle, Fr. Lehr.
Ruyter.	Böckenheim		Stockholm	Vogel.	v. Igelström, Fr. Russland	Spilting 2 Fr.
Hofmann, m. Fr. Chemnitz		Hotel Victoria.	Kremling, Kfm. Stockholm	Ludwig, Kfm. m. Fr. Coblenz	v. Igelström, 2 Fr. Russland	Lehmann, Fr.
Goldberg, Dr. Palmnicken		Graf zu Eltz.	Kremling, Kfm. Magdeburg	Kremling, Kfm. Magdeburg	Geyer, Fr.	Hoehn, m. Fr.
Klyn, m. Fr. Amsterdam		v. Enden.	Hotel Weins.	Guenter, Dr. med. Janer	Zauberflöte.	Hoehn, Fr. m. T.
Johusberg, Fr. m. B. Berlin		Schrauwen.	Guenter, Fr.	Guenter, Fr.	Jung, Chemiker.	Villa Margaretha.
Herrmann, m. Fr. Berlin		Batenburg.	Kersken, m. Fam. Homburg	Kersken, m. Fam. Homburg	Herrmann, Fr. Frankfurt	Halcroft, Fr.
Martens, m. Fr.	Kiel	Bode.	Cobé, Fr.	Cobé, Fr.	Capelle, Fr.	Casperfeld, Fr.
Iraëla, Kfm.	Crefeld	vanLanglaars'Prinzenhage	Paris	Staab, Fr. Fbk. Stuttgart	Semler, Kfm. Baden-Baden	Roth, 2 Hrn.
Juckerstorff.	Siegburg	Reiss Eberhardt, Gutsbes.	Paris	Regers.	Strauss, 2 Kfte. Hagen	New-York
Hinrichs, Kfm. Oppenheim	Brüssel	Gimmeldingen	Paris	Cuno, m. Fam. Coblenz	Schmitt, Lehrer Amöneburg	Casperfeld
Lambrecht.	Brüssel	Payne, m. Fam. London	Paris	Schoener, m. Fr. Homburg	In Privathäusern:	New-York
v. Meris.	Cochem	Schultz, Lieut. Hagenau	Paris	Wiggers, m. Fr. Hamburg	Villa Albion	Dresden
Bag.	Leipzig	Reich, m. Fam. Odessa	Paris	Bock, Postrath.	Widzowski.	Villa Monbijou.
Gostz.	Wien	Kramer, Fbk. Westphalen	Paris	Bock, Fr.	Bertog, Fr.	Kuchczynski.
Gross, m. Fr.	Wien	Spoliansky, m. S. Odessa	Paris	Hertstel, Fr.	Bertog, Fr. Dr. Aschersleben	von Prietz, Fr. m. S.
Vischer, Director. Cannstadt	Lassareg	Brunemann.	Paris	Coeler, Fr.	Bertog, Fr. Aschersleben	Schlüter, Fr.
v. Landwüst.	Gotha	Rogier, Fr. Dr.	Paris		Mueller, m. Fam. Berlin	Hotel Pension Quisisana.
Stroewer, m. Fam.	Bonn	Schlutow, Fr.	Paris		von Gontschersoff, Fr. m.	von Poplansk.
Adolphus.	Bonn	Nering Bögel, Fr.	Paris		Tochter.	Lublin
						Taunusstrasse 6.
						van Kruschmar, 3 Fr. Haa
						Roos, Kfm. m. Fr. Bielefeld

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(10. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten).

Graf Freiburg schien verloren. Da tauchte die Gestalt Nordheims aus dem Grunde auf. Mit wenigen Sprüngen war er zur Stelle. Ein Satz, und mit eisernem Griff faßte die Rechte von der Seite in die Trennzügel. Die halbtollen Hengste bäumten hoch auf und schleiften den kühnen Wager eine Strecke mit fort, doch der Wagen verließ seine gefahrdrohende Richtung. Die Riemen waren gut, Nordheims Kraft durch die Todesgefahr vervielfacht, das Wagensitz gelang. Nach einigen kurzen Sprüngen standen die Rappen zitternd, und Nordheim konnte dem Grafen zurufen: „Bitte, steigen Sie aus und nehmen Sie schleifende Beine auf.“ Vielleicht hatte Graf Freiburg noch niemals in seinem Leben so schnell und wortlos der Anordnung eines Dritten gehorcht. Jedenfalls stand er einen Augenblick mit den Füßeln in der Hand hoch und stolz da, obgleich ihm das Blut in Strömen von der Stirn rieselte, wo ihn der Stoß eines starken Baumastes getroffen.

Bei diesem Anblick wollte Nordheim eben seine Stimme nach Hilfe erschallen lassen, als er Frieda unerwartet dahereilen sah. Mit einem Blick überfah sie die Lage, glitt schnell nach dem Grunde hinab, auf dessen Sohle ein kleiner Bach sprubelte, und erschien bald darauf mit dem voll Wasser getränkten Taschentuch, welches sie dem Verletzten als Umschlag um den Kopf band. Graf Freiburg war stärker verletzt, als es zuerst den Anschein gehabt, und es war ein Glück, daß der aus dem Wagen geschleuderte Reiter ohne wesentliche Verletzungen zur Stelle erschien und das Gespann übernehmen konnte. Der Graf kämpfte mit Ohnmachtsanwandlungen und vermochte — da er um keinen Preis fahren wollte — nur schwankend an Nordheims Arm heimzuwandern.

Frieda eilte voraus, um die Gräfin vorzubereiten und einen andern Wagen entgegenzusenden. Sie hatte wohl zwanzig Minuten zu gehen, bis sie das Hammersteinsche Herrenhaus erreicht hatte. Noch ehe sie sich bei der Gräfin melden ließ, setzte sie einen auf ihr Begehren herbeigeholten Wirtschaftsbeamten von des Grafen Unfall in Kenntnis und veranlaßte die sofortige Absendung eines Wagens.

Zwischen den beiden Nachbarmfamilien hatte nur ein seltener Verkehr stattgefunden. Der Graf, äußerlich zwar in Nordheim

den Standesgenossen anerkennend, fühlte sich doch durch eine unendliche Kluft von ihm getrennt.

Obgleich er selbst eine Dame ohne Vermögen geheiratet, hielt er es bei Andern für „Blödsinn“, und die einzigen Witze, die ihn jemand hätte machen hören, bezogen sich auf derartige Fälle. Daß solche Ausbrüche guter Laune, die ohne Rücksicht in Gegenwart seiner Frau gemacht wurden, die Gräfin sehr entzückten, war wohl kaum anzunehmen. Sie pflegte dann gewöhnlich mit der Miene einer verletzten Königin aufzustehen und seine Gegenwart zu verlassen. Ihre unleugbar prächtige Gestalt erhöhte noch den Eindruck kalter Verachtung, mit der sie in solchen Fällen an dem Gatten vorübergriff. Die rücksichtslose Art mit der ihr der Graf häufig begegnete und die sie niemals durch ein festiges, unüberlegtes Wort erwiderte, hatte schon manchen Gast veranlaßt, nicht wieder zu kommen. Vielen war das Blut in Wallung versetzt worden, wenn sie die versteckten, bissigen Angriffe auf die Gräfin ungerührt anhören mußten, da sie doch unmöglich den Hausherrn an seinem eigenen Tisch zur Reibe stellen konnten. Ob bei ihr ein passives Temperament über solche taktlosen Bemerkungen weghalf oder nur eine bis zur Unnatur gesteigerte Selbstbeherrschung, das hatte noch Niemand zu ergründen vermocht. Der hochblonde Kopf schien gleichsam in Gleichgültigkeit erstarrt. Waren nicht sprechende, blaue Augen darin gewesen, so hätte das Gesicht einen unbedeutenden farblosen Eindruck gemacht. Diese aber, durch lange Wimpern umrandet, wirkten desto überraschender, wenn Gräfin Agnes, ihrer Gewohnheit entgegen, Denjenigen ansah, mit dem sie sprach. Sie hielt sich viel in ihren eigenen Gemächern auf und liebte es nicht, dort gestört zu werden.

Auf die warmherzige Frieda v. Nordheim wirkte sie wie kalter Lufzug, der ihr jeden natürlichen Gefühlsausbruch schon im Entstehen ersticke. Es erschien ihr daher keine willkommene Aufgabe, mit der Botschaft vom Unfall des Grafen vor sie hinzutreten.

Man hatte Frieda in ein Empfangszimmer geführt und war dann die Schlossherrin benachrichtigt worden. In der Kostbarkeit der Saalausstattung verrieth nichts den sprichwörtlichen Geiz des alten Grafen. Alles, was zum Repräsentiren diente, zeugte in Hammerstein überhaupt von vollendeter Geschmacksbildung.

Die erste Pracht des hohen Raumes, mit den auf die natürlichste Weise durch die Dicke der Mauern geschaffenen tiefen Fensternischen, machte einen fast feierlichen Eindruck. Daß Kinderlachen hier erklingen oder gar Kinderhände es gewagt hätten, bunten Wirwar zu schaffen, kam der jungen Frau ganz unglaublich vor. Ein plötzliches Mitleid mit den armen Söhnen des vornehmen, reichen Mannes waltete in ihr auf, die um das Jugendglück einer anheimelnden Umgebung gebracht worden waren.

Endlich erschien die Gräfin. Noch zog sich kein Silberfaden durch das blonde Haar, obgleich sie die Vierzig überschritten. Ebenso zeigte die Gestalt noch das Ebenmaß, welches sonst nur ein Attribut der Jugend zu sein pflegt, und auch im Gange verrieth sich nicht die Schwere der Jahre einer älteren Dame.

„Sie wünschen mich dringend zu sprechen, gnäd'ge Frau?“ begann sie und fügte gleichsam diese Frage entschuldigend hinzu: „Ich hoffe, daß Ihr Verlangen keinen trüben Grund zum Ursprung hat. Seitdem mich vor einem halben Jahr die Trauerkunde vom Tode meines zweiten Sohnes so unerwartet ereilte, zittere ich vor jeder neuen Ueberraschung.“

Sie hatte nicht einmal während des Sprechens den Gast angesehen, sondern auf ihre leicht verschlungenen Hände geblickt, die, wie aus Elfenbein geformt, auf den Falten des schwarzen Trauerkleides ruhten. Nun schenkte sie sich ihrer Pflicht als Wirthin zu erinnern und bat: „Wollen Sie nicht Platz nehmen?“

„Wir werden zu einer längeren Auseinandersetzung wenig Zeit haben, gnädigste Gräfin. Es kann nur einige Minuten dauern, bis der Herr Graf hier eintrifft. Ein leichter Unfall mit dem Jagdwagen macht es nothwendig, für Ihren Herrn Gemahl in seinem Schlafzimmer Alles zurecht zu machen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird ärztliche Hülfe nöthig sein, wenn Sie daher die Freundlichkeit haben wollen, Ihren Hausarzt herbeiholen zu lassen.“

Ohne weitere Worte klangelte die Gräfin und gab dem erschienenen Diener die darauf bezügliche Weisung; dann erst erkundigte sie sich bei Frieda nach dem Näheren. Selbst die Todesgefahr, in der ihr Gatte allem Anscheine nach geschwebt, vermochte nicht ihren Gleichmuth zu erschüttern. Der jungen Frau erstarben die theilnehmenden und tröstenden Worte auf den Lippen. Desto überraschender kam ihr die von einem theilnehmenden Blick begleitete Frage:

„Sie haben Unglück gehabt. Das schwere Hagelwetter hat, wie mir gesagt worden, Ihre Ernteaussichten zerstört. Hoffentlich sind Sie zum vollen Betrage versichert gewesen?“

Frieda, welche bisher über dem Geschick des Grafen ihre eigene trostlose Lage vergessen hatte, traten die Thränen in die Augen, und mit wenig beherrschter Stimme entgegnete sie:

„Leider sind wir so unvorsichtig gewesen, nicht zu versichern, und stehen jetzt vor der Entscheidung.“

„Arme, kleine Frau,“ klang es Frieda innig und wohlthunend entgegen, und eine schmale Hand streichelte mütterlich ihren Schenkel.

Sie hauchte nach der kosenenden Rechten der Gräfin, drückte einen Kuß darauf und rief schluchzend: „Man will uns voneinander reißen. Ich behalte mit den Kindern wenigstens einen geringen Antheil unserer Gemeinschaft. Wenn ich ihnen Sorgfalt angedeihen lasse, kann ich mir einbilden, ihm damit Gutes zu thun. Wie soll er aber über unseren Verlust hinwegkommen? Daran stirbt er!“

Mit ungewohnter Hast erhob sich die Gräfin und sagte unsäglich bitter: „Zwischen Gemüthsbefriedigung und äußerem guten Fortkommen gestellt, wird kein Mann zögern, Herzensbande kurzweg zu zerreißen, besonders, sobald die Frau, um die es sich handelt, die Seine ist.“

„Das wäre ja schrecklich! — Aber nein, Sie kennen meinen Mann nicht, Frau Gräfin. Er lebt nur für uns, sein Liebesreichthum ist unerschöpflich!“

„Unerschöpflich ist nur der Haß, nicht der süße Traum, den wir Frauen Liebe nennen. Und glauben Sie mir, mein Kind, auch Sie werden die Wahrheit meiner Lebenserfahrung einst zugestehen, wenn Sie älter geworden sind.“ Ein dämonisches Leuchten brach dabei aus den groß zur Decke erhobenen Augen der Alten.

blonden Gestalt, daß es Frieda kalt überlief und sie unwillkürlich herausschrie:

„Ehe ich zu dieser Erkenntniß komme, daß der Haß dauernder sei wie die Liebe, möchte ich sterben.“

„Wenn die Götter lieben, nehmen sie jung zu sich, sprachen schon die Griechen. Darum ist Dir, mein jugendlicher Kurt, auch keine Thräne von der Mutter in die Gruft nachgeweiht!“ Mit einer Gebärde grenzenloser Verzweiflung rang sie die Hände über ihrem Haupte und starrte trockenen Auges ins Wette.

Ihre Selbstbeherrschung mußte aus Wunderbare grenzen. Raum nahen sich draußen Schritte, so trug ihr Antlitz wieder den gleichgültig abweisenden Zug, der ihr sonst eigen.

Ein Diener riß die Thür auf. Von Richard v. Nordheim und dem Jäger unterstützt, schwankte der Schlossherr herein und sank matt auf ein ihm bequem entgegengerichtetes Ruhebett. Die Gräfin suchte ihn zu überreden, sich gleich in sein Zimmer zurückzuziehen, und trat, als der Gatte dies schroff zurückwies, auf Nordheim zu, um diesem für seine Hülfe zu danken. Während sich dieser niederbeugte, um die ihm gereichte Rechte zu küssen, flüsterte sie nur ihm vernehmlich: „Wunde oder Gehirnerschütterung?“

Die Antwort bestand aus einem unmerklichen Achselzucken. Der Verletzte gab sich sichtlich Mühe, frischer zu scheinen, als er sich in Wirklichkeit fühlen mochte, und gerieth in große nervöse Unruhe, als Nordheim der Gräfin im Flüsterton den aufregenden Hergang berichtete. Der alte Herr machte von dem Recht des Kranken Gebrauch und rief seine Gattin kurz an seine Seite.

Nicht lange sollte dies durch einige gezwungene Bemerkungen nur künstlich in Fluß gehaltene Zusammensein dauern. Zum Glück erschien sehr bald darauf der Arzt, welcher ohne Rücksicht auf den Widerspruch des Grafen ihn zu Bett bringen ließ. Die Untersuchung ergab, daß die Wunde schlimmer ausfiel, als sie in Wirklichkeit war. Dennoch empfahl sich der Arzt mit den Worten: „Nächst Gott danken Sie es jenem Herrn, Herr Graf, daß Sie mit dem Leben davongekommen sind. Ich bin an der Stelle des Unglücks vorbeigekommen, und nach Allem hätte es nur noch kurzer Augenblicke oder einer minder geschickten Hand bedurft und Sie lägen mit dem Wagen zerstückt in der Schlucht.“

Geschüttelt durch diese, ihm so ungeschminkt gegebene Mittheilung, daß ihm der Tod so nahe gewesen, rief der alte Herr — ganz seinen gewohnten gönnerhaften Ton fallend — aus: „Es wird sich sicher eine Gelegenheit finden, Herr v. Nordheim, Ihnen den mir heute erwiesenen Dienst zu erwidern. Nichts soll mir dann zu schwer sein, um Ihnen meine Dankbarkeit zu beweisen.“

Es war, als wolle die Gräfin auch etwas sagen, doch mußte sie sich anders besinnen, die schon geöffneten Lippen schlossen sich wieder und fügten nicht einmal der herzlich gegebenen Auforderung des Grafen an Nordheim, bald wiederzukommen, eine einladende Nebenart hinzu.

Das Ehepaar machte sich auf den Heimweg. Den Wagen, welcher ihnen vom Ober-Inspektor angeboten wurde, lehnten sie ab. Frieda hatte sich an den Arm ihres Mannes gehängt, und so schritten sie, das Erlebte innerlich noch einmal durchsinnend, stumm nebeneinander her. Die lezte Versicherung des Grafen klang trostverheißend. Ihm, dem reichen Besitzer, mußte es ja eine Kleinigkeit sein, sie aus ihrer Bedrängniß zu reißen. Dem chevaleresken alten Herrn eine Bitte vorzutragen, konnte gar nichts Peinliches haben, dachte die von neuem Muth besessene junge Frau; nur die Gräfin mit ihren häßlichen Ausprüchen mußte nicht dabei sein, die würde sicher nichts Gutes rathen. Während Frieda in Gedanken schon ihre ganze Zukunft wieder im Geleise sah, zermartete sich Richard v. Nordheim den Kopf, bei wem er Hülfe für die immer näher rückenden Zahlungstermine nachsuchen könne. Es dünkte ihm unmöglich, dort, wo er soeben einen Dienst erwiesen, gleich danach als Bittender zu erscheinen und im Nachklang der Gemüthserschütterung in irgend einer Weise Belohnung zu empfangen. Nein, dieses Auskunftsmittel war ihm durch den Vorfall des Nachmittags verschlossen. Er mochte Frieda nicht um Nachrichten von ihrer Mutter fragen. Wären sie gut gewesen, das zärtliche Geschöpf, das sich so innig an ihn schmiegte, hätte sie ihm schon längst mitgetheilt. So gingen sie, äußerlich im reinsten Einklang, innerlich mit schroff widersprechenden Absichten beschäftigt, nach Hause.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 19. Juli 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert. (Wiesbadener Männergesangs-Verein.)
Gockbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Fatinika.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Verh. für Männer.
Hausgewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Allgem. Kranken-Verein, E. S. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versamml.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Holler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Hofke'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Übung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverh. f. Männer. Biblische Bepredung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbepredung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Fahrten-Plan.

Sommer 1893.

Hessische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
512 540* 623 710 800 817 882* 927 1012	525* 631 748* 813 849 922 1005 1022*
1037* 1112 1156 1237 110 205* 258	1116 1160 1240* 124 140 261 315*†
380*† 407 430* 457 532 627 657	388 423* 521 600 642 652 727* 813
757* 814 847 927 1001* 1100	851* 913 957 1033 1127 1215
* Nur bis Castel. † Nur Sonntags.	* Von Castel. † Nur Sonntags.
§ Bis Viebrich ab 1. Juni bis 31. August.	§ Von Viebrich ab 1. Juni bis 31. August.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
557 714 890 942 1125* 1202 1265 132	527 638* 942 1143 1223* 1256 311 430*
247 250*† 457 540 725 1040* 1102	621 704 825 920 1001*† 1025 1106*
* Bis Rüdesheim.	
† Nur Sonn- und Feiertags.	* Von Rüdesheim.
	† Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
720 960 1215 205 410 615 740 1015	520 745 1015 1240 327 522 824 1015

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niefernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
623 823 851 1153 255 610 812	725 1022 168 437 752 833 955

Omnibus-Verbindung Erbenheim-Wallau u. zurück.

Ab Erbenheim:	Ab Wallau:
Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 8 ⁰⁰	Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 12 ⁰⁰ , Abends 6 ⁰⁰
Ab Nordenstädter Weg: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 8 ⁰⁰	Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 3 ⁰⁰ , Abends 8 ⁰⁰	Ab Nordenstädter Weg: Morgens 9 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰
Ankunft in Wallau: Morgens 12 ⁰⁰ , Nachm. 4, Abends 9 ⁰⁰	Ankunft in Erbenheim: Morgens 10 ⁰⁰ , Mittags 1 ⁰⁰ , Abends 7 ⁰⁰

Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748,5	750,3	749,0	749,3
Thermometer (Celsius) .	15,1	20,1	14,9	16,2
Dunstspannung (Millimeter) .	10,4	9,6	11,4	10,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	82	55	90	76
Windrichtung u. Windstärke {	W. schwach.	S.W. frisch.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	18,4	—

Nachts und Nachmittags Regen, um 4 Uhr 25 Min. Ferngewitter, mehrmals Donner und Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

20. Juli: wärmer, schön, schwül, Strichregen und Gewitter.

Verkeigerungen, Submissionen und dergl.

Verkeigerung eines Pianos im Pianoflokal Dogheimerstraße 11, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 331, S. 17.)
 Verkeigerung von 75 Garben Korn im Distr. Salgenfeld. Sammelplatz Gde Neumühlweg und Mäurerstraße, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 330, S. 6.)
 Verkeigerung der diesjährigen Grasnutzung von Domänial-Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden. Zusammenkunft auf dem Promenadenweg unterhalb der Fischzucht-Anstalt, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 326, S. 7.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Newhork der Cunard-D. „Serbia“ und der White Star D. „Bodic“ von Liverpool; in Philadelphia D. „Illinois“ von Antwerpen. Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Elbe“ von Newhork passirte Scilly.

Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich.

Stempel = Betrag.	Deutsche Reichsbank	Englische Währung.	N.-Amerikan. Gold-Währ.
bis einschl. 100 Mk.	bis 100 Mk.	bis 100 Mk.	bis 100 Mk.
10 200 116 2/3	250 100 117 64	9 17 6 47 05	
20 400 233 1/3	500 200 235 29	19 15 1 94 11	
30 600 350	750 300 352 94	29 12 7 141 17	
40 800 466 2/3	1000 400 470 58	39 10 1 188 23	
50 1000 583 1/3	1250 500 588 23	49 7 7 235 29	

Stempel = Betrag.	N.-Amerikan. Papier-W.	Englische Währung.	Schwedische Währung.	Span. Währ.
bis einschl. 100 Mk.	bis 100 Mk.	bis 100 Mk.	bis 100 Mk.	bis 100 Mk.
10 200 116 2/3	250 100 117 64	9 17 6 47 05		
20 400 233 1/3	500 200 235 29	19 15 1 94 11		
30 600 350	750 300 352 94	29 12 7 141 17		
40 800 466 2/3	1000 400 470 58	39 10 1 188 23		
50 1000 583 1/3	1250 500 588 23	49 7 7 235 29		

Von jedem fernern Tausend Mark der Summe 50 Pfg. bergestellt, daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 19. Juli: Fatinika. Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von Franz v. Suppé.
 Donnerstag, den 20. Juli: Die schöne Helena.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Flic und Flo.“
 Donnerstag: „Flic und Flo.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 331. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 19. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. d. M., Mittags 12 Uhr, wird in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11

1 noch gut erhaltenes Piano öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 18. Juli 1893.

Eisert,
Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Das Piano kann von 11 Uhr an im Pfandlokal angesehen und probirt werden.

459

Augen-Heilanstalt für Arme.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Geheime Commerzienrath Marcus Berle einhundert Mark von deren Erben durch Herrn Dr. Ferd. Berle erhalten zu haben, becheinigt mit bezüglichen Dant Wiesbaden, 17. Juli 1893.

359

Für die Verwaltungs-Commission:
Wilhelm.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Mittwoch, den 26. Juli, findet bei günstiger Witterung ein Ausflug nach Bensheim statt zur Besichtigung der Granit- und Schenitwerke von K. Ostertag, der Papierfabrik von W. Euler, des Auerbacher und Schönberger Schlosses, des Fürstenlagers und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Die Mitglieder, deren Familien-Angehörige und Freunde des Vereins laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß nur diejenigen Theilnehmer auf eine Fahrpreis-Ermäßigung Anspruch machen können, welche sich gegen Zahlung von Mk. 3.70 für Hin- und Rückfahrt auf dem Bureau des Gewerbe-Vereins, Wellstr. 34, längstens bis zum Dienstag, den 25. Juli, Mittags 12 Uhr, angemeldet haben. Die Abfahrt erfolgt Morgens 5 Uhr 17 Min. vom Taunusbahnhofe. Ankunft in Wiesbaden 9 Uhr 13 Min. Abends.

262

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

1a Vollmilch zu 20 Pf. das Liter liefert frei ins Haus

L. Lendle, Gutsächter,
Sonnenberg.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die zweite statutenmäßige General-Versammlung findet Donnerstag, den 27. Juli, Abends 8^{1/2} Uhr, im oberen Lokale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, statt. Tagesordnung: 1. Bericht der Prüfungs-Commission. 2. Allgemeines.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

222

Der Vorstand.

Rollgerste-Fabrik
Biertreber-Trockenanstalt

A. Oppenheimer & Co.,

Hamburg 15.

Prima Futterstoffe.

Wiederverkäufer gesucht. (H. 2710/7) 186

Kein Haushalt
sei ohne
Doering's Seife
mit der Eule.

Mild, rein, neutral, fettreich
in bis jetzt unerreichter Vollkommenheit ist sie wirklich billig, denn sie reicht doppelt so lange aus als die sich rascher verwaschenden Füllseifen. 118

Sicherer Erfolg: Schöner Teint, Frische und Zartheit der Haut.

Nur garantirt leicht mit der Eule.
wenn bezeichnet

Neue Frühkartoffeln.

100 Pfund mit Sac Mt. 4.50 ab Frankfurt a/M., versendet gegen Nachnahme A. J. Kleeblatt, Seligenstadt b. Frankfurt a/M. 117

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Heutigem habe ich am hiesigen Platze, 10. Bahnhofstraße 10, ein

Maß-Geschäft für seine Herren-Garderobe

unter der Firma

Gebrüder Weiher

eröffnet.

Reichhaltige Auswahl in den besten in- und ausländischen Stoffen, sowie langjährige Erfahrung und vielseitige Praxis als Zuschneider in ersten Geschäften ermöglichen es mir, allen Anforderungen zu entsprechen.

Mein Unternehmen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

F. Weiher.

in Firma: Gebrüder Weiher,
10. Bahnhofstraße 10.

★
A★

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Grosse Ersparniss an Zeit und Geld. Dr. Thompson's Seifen-Pulver.



Schutz-Mark.

Man achte genau auf die Schutz-Marke „Schwan“ und den Namen „Dr. Thompson“, da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden.

Anerkannt vorzüglichstes

Wasch- u. Bleich-Mittel.

Zu haben in allen besseren
Colonial-, Materialwaaren- und
Seifenhandlungen zu 15 Pfg. p.
1/2 U-Packet.

K. a 212/7) 186

Wiesbaden:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
F. Blank, Bahnhofstrasse 12,
Wilh. Heinr. Birk, Adelhaidstrasse 41,
C. Brodt, Albrechtstrasse 16,
C. Bürgener Nachf., Hellmundstr. 35,
P. Enders, Michelsberg 32,
Aug. Engel, Taunusstrasse 4,
F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 4,
B. Fuchs, Saalgasse 2,
J. S. Gruel, Wellritzstrasse 9,
Th. Hendrich, Dambachthal 1,
L. Menninger, Friedrichstrasse 16,
Georg Morz, Adlerstrasse 31,

Chr. Keiper, Webergasse 34,
Louis Kimmel, Nerostrasse 46,
A. Korthauer, Nerostrasse 26,
J. Kunz, Taunusstrasse 39,
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8,
Lud. Lendle, Stiftstrasse 18,
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28,
Heinr. Neef, Rheinstrasse 63,
A. Nicolay, Karlstrasse 22,
Joh. Ottmüller, Nerostrasse 14,
Pet. Quint, Marktstrasse 14,
J. Rapp, Goldgasse 2,

W. Roth, Gustav-Adolfstrasse 4,
J. Schnab, Grabenstrasse 3,
Louis Schild, Langgasse 3,
A. Schirg, Inh. Carl Mertz, Schiller-
platz 2,
Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Osc. Siebert, vorm. F. Klitz, Taunus-
strasse 42,
Otto Siebert, Marktstrasse 10,
Wilh. Stauch, Friedrichstrasse 48,
F. Strasburger, Kirchgasse 12,
Joh. W. Weber, Moritzstrasse 18,
Adolf Wirth, Rheinstrasse 45.

Restaurations-Herd

zu verkaufen Bahnhofstrasse 20.

Reife schöne Pfäumen v. Pfund 10 Pf., Falläpfel per 10 Pfund
50 Pf. zu verkaufen Geisbergstrasse 36, Hof 2. Thür.

Der Ertrag von circa 12 vollhängenden Pfäumenbäumen
ist aus der Hand zu verkaufen. Näh. bei Frau M. Jacob, Wittwe
hinterm alten Todtenhof.

Ein Baum saurer dicker Kirschchen zu verk. Näh.
Grabenstrasse 6

FETT SUCHT
 und die Verfettung der inneren Organe begleitet von Athemnoth, Blutstauungen, Herzschwäche, bekämpft man sicher durch den Gebrauch der brillant wirkenden, echten **Marienbader Entfettungspillen** ohne besondere Diät und ohne Berufsbehinderung. Schachtel M. 3.50. Zu haben in allen Apotheken. (Man verwechsle diese Pillen nicht mit den vom k. Ministerium verbotenen sog. Reductionspillen.)

Haupt-Depot: **Amts-Apotheke** und bei Apoth. **Siebert**.**Weinstube „Zum Johannisberg“****Louis Behrens**, Langgasse 5,empfehlte 1890er Eltwiller, selbst gefiltert, per Liter 1 Mk., Mittags-
 lich zu 60 Pf., 1 Mk. und höher, auch außer dem Hause.**Wirthschafts-Eröffnung.****„Zur Stadt Luxemburg.“**

Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft in meinem Hause Moritzstraße 33 selbst übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein durch gute Speisen und Getränke meine geehrten Gönner zufrieden zu stellen. 14691

Achtungsvoll

D. Benz.**Täglich**

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die **Bonner Volks-Zeitung** ist das Haupt-Anzeigebblatt von Bonn und weiter umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.**Neue! Grünerne, Neue!**

nicht mit Schriesheimer Waare zu verwechseln, zum billigsten Preise,

ff. neue holl. Voll-Häringe,

per Stück 8 Pf., schöne Fische.

Sachsenhäuser Export-Äpfelwein empfiehlt

14668

W. Stauch,

Ecke Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Pflaumen per 100 Stück 25 Pf. zu haben **Steingasse 23.****Tägl. frische Eier** **Diebrückerstraße 7.****Kartoffeln** z. Tagespr. zu haben **Schwalbacherstraße 47.****Kaufgesuche**

Eine gut gehende **Bäckerei** oder ein **Neubau** f. Bäckerei eingerichtet, event. auch ein Haus, welches sich hierzu eignet, von einem solventen Käufer gesucht. Directe Offerten (Zwischenhändler verboten) unter **N. H. 167** an den Tagbl.-Verlag. 14658

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und laufe fortwährend **Damen-Kostüme**, **Herrn-Kleider** und **Kinder-Kleider**, **Fracks**, **Militärkleider**, **Schuhe** und **Stiefel**, **Betten**, ganze **Nachlässe**, **Militärrequisiten** etc. etc. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **S. Landau,** **Weyger-**
gasse 31.

Ein **Pinscherhund**, über 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht. Adresse unter **L. H. 165** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Central-Genex, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. J. 179** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Regulir-Hülfsfen** zu kaufen gesucht **Emmerstraße 25.****Verkäufe**

Ein **Flaschenbier-Geschäft** ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter **V. H. 174** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchtes **Tafel-Clavier** billig zu verkaufen **Höderstr. 5, 2. l.**
 Vorzügliches **Pianino**, 1/2 Jahr im Gebrauch, Abreise halber zu verkaufen. **Näh. Louisenstraße 5, Abb. 1 St.** 14669

Kirchgasse 9, 3 St., sind versch. Vorhänge, Möbel, gebr. Teppiche, Küchengeräte und alte eiserne Sachen billig zu verkaufen.

Saalgasse 24 sind billig zu verkaufen: Zwei polirte Betten mit Haarmatratzen à 120 Mk., lackirte Betten von 50 Mk. an, Verticow 40 Mk., Confolischränkchen 30 Mk., ein- und zweithürige Kleiderchränke von 20 Mk. an, Küchenschränke von 25 Mk. an, ovale Tische 20 Mk., Haarmatratze (breitbeilige) 40 Mk., Seegrasmatratzen von 12 Mk. an, Deckbetten von 12 Mk. an, Stissen 4 Mk., Spiegel, Stühle, Nippstischen, Kommoden von 24 Mk. an, Nachttisch 4 Mk., Canape 30 Mk.

Eine dreitheil. **Vollmatratze** mit Feil zu verl. **Rheinstraße 77.****Möbel-Verkauf.**

Eine gut erhaltene **Polstergarnitur**, **Sopha** und 6 H. Sessel, **Pianino** und eine compl. **Schlafzimmer-Einrichtung** mit 2 Betten preiswerth zu verkaufen **Schulberg 15, 1 St.**

Ein **Sopha** billig zu verkaufen **Höderstraße 22.**

Zu verkaufen: 1 **Spiegel**, 1 **Wasch-Kommode** und ein fein lackirtes vierräderiges **Wägelchen** **Plattnerstraße 56, 1 St.**

Fast neue Singer-Nähmaschine (Fußbetrieb) preisw. zu verkaufen **Dogheimerstraße 10, 2.**

Wagen,

herrschaftliche, fast neue, **Offenbacher Victoria**, nebst zwei gut erhaltenen silberplattirten **Geschirren** zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11—1 Uhr **Martinsstraße 6.**

Ein **Fahrrad**, gut erh., steht zum Verkauf **Gustav-Adolfstraße 16, 1.**Schöner **Kinder-Schwagen** b. z. verkaufen **Karlstraße 38, Mittelb.**Ein **Sicherheits-Zweirad** mit **Rollenreifen** Umstände halber billig z. verl. **Meichstraße 7, Bart.**Ein fast neuer **Sandkoffer** ist bill. zu verl. **Nicolassstraße 25, 1 r.**Ein gebrauchter **Koffer** billig zu verkaufen. 14680**Philipp Lammert Jr.**, **Schwalbacherstraße 29.**

Bierpferd. Petrol.- u. Gasmotor u. **Schpferd.** Dampfmaschine b. zu verl. Im Betr. bei **Ph. Wagner**, **Schieferlein**. Mechanische Arbeiten werden prompt ausgeführt.

Ein oder zwei **Petroleumöfen** zu verkaufen **Höderstraße 41, 2 St.**

Eine wenig gebrauchte **Nähmaschine**, sowie ein **Gasarm** zu verkaufen **Dambachthal 7.**

Wegen Abreise zu verkaufen ein großes **Real** für **Bücher** und **Acten**, ein **Stehpult**, ein **Sopha** etc. **Rheinstraße 97, 2.** 14682

G. Barth, **leerer Weißwein-** u. **Bordeaurh.** z. verl. **Schulb. 15, 1 St.**

Ein **Dachshund**, 1 Jahr alt, **Bracht-Exemplar**, **Stamm.** präm., preisw. zu verkaufen. **Näh. Ph. Faber**, **Hellmundstraße 54.**


Pinscherhund (echte Rasse) billig zu verkaufen **Reinigerstraße 25.** Dajelsk sind auch j. **Lapins** zu verkaufen.

Vier Paar blau geschilderte **Möbchen** zu verkaufen **Höderstraße 20.****Verschiedenes**

Diejenigen, welche noch **Forderungen** an den verstorbenen **Oberst-Lieutenant von Fransecky** haben, wollen dieselben **Gustav-Adolfstraße 16, 1**, bei dem Unterzeichneten baldigst anmelden.

von Fransecky,**Oberstlieutenant.**

Wer **discontirt prima Accepit?** Offerten unter **L. 2** postlagernd erbeten.



Ludwig Joost,

Wiesbaden,
Philippbergstrasse 2,
Immobilien-, Wohnungs- und
Hypotheken-Bureau,
übernimmt den An- und Verkauf von
Villen, Häusern, Hotels und Gütern,
vermietet Wohnungen und besorgt
Hypotheken. 14667
Feuer-, Lebens-, Unfall- und
Reiseunfall-Versicherung.
Die Büreaux sind an
Wochentagen stets geöffnet.

X

Die Gardinen-Wascherei u. Spannerlei nach neuester Methode
befindet sich Moritzstraße 28, Stb. 1 Tr. 14665

S. zuverlässige Frau, gut empfohlen, sucht Kunden (Waschen und
Bügeln). Karlstraße 30, Mittelbau 1 St. h. rechts.

Unterzeichneter hält sich den Herren Ärzten, sowie einem geehrten
Publikum Wiesbadens für alle in das Fach eines staatlich geprüften Heil-
dieners einschlagende Hilfsleistungen bestens empfohlen. 14670

Hochachtungsvoll
M. Schweibächer, gepr. Heilbediener,
Niedelsberg 16.

Eine anst. unabhängige Frau empf. sich zur Krankenpflege,
auch zu einer älteren leidenden Dame. Hermannstraße 26, 2.
Junge gel. Frau sucht ein Kind mitzuziehen. Schwalbacherstr. 14, 3.

Gesunde Frau

zum Mitführen gesucht Hellmündstraße 20, Kart.

Dame, w. zurückgezogen z. leben wünscht, findet angenehmen liebe-
vollen Aufenthalt bei durchaus anständiger hiesiger Familie. Discretion
selbstverständlich.Adr. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14690

Zur Silbernen Hochzeit

gratulieren ihren lieben Eltern

Minna, Köthen und Josef Sittel.

Dem Mitgliede unfr. Gesellschaft,

Conrad Back,

die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen 21. Geburtstagsfeste.
Sämtliche „Fidelitas-Brüder“.

Verloren. Gefunden

Am Sonnabend Abend ist auf dem Wege Rainzer-
bis Victoriastraße eine silberne Damen-Uhr mit
goldener Kette verloren worden. Es wird gebeten, dieselbe
gegen Belohnung Victoriastraße 25, 2. abzugeben.

Portemonnaie mit 60-70 Mk. in Gold u. Silber, Gebund Patent-
schlüssel in der Unteren Rheinstraße, Wilhelmstraße oder Kurgarten am
Sonntag Nachm. verl. Abzug. gegen gute Belohn. „Der Jahreszeiten“.

Goldener Kiefer am Sonntag auf dem Festplatz
Unter den Eichen verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Restauration Wolter, Kirchgasse.

Verloren Frankfurtstraße oder Eingang zum Kurgarten ein
Armband mit Steinchen (Mosaik) eingelegt. Ab-
zugeben gegen Belohnung Louisestraße 27.

Sonntag Abend wurde im Kurgarten ein schwarzes
Epizentuch verloren. Gest. abzugeben Beilstr. 18, 2. Et.
Eine silberne Damen-Uhr gefunden. Lammstraße 10, 1. St.

Junger Forster, Kopf schwarz u. weiß, hat sich verlaufen. Wieder-
bringer erh. Belohnung Delaspeestraße 6. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unterricht

Cand. theol. erteilt Privat-Unterricht in und außer dem Hause.
Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht. Näh. in
Dietrich's Buchhandlung, Kirchgasse 10.

Madame Lina Schmidt-Distel,

Professeur de langues modernes,

wohnt jetzt Frankfurterstrasse 8 und hat noch einige
Stunden frei. Conversation, Grammatik, Nachhilfe. Anmeldungen
für dreimonatl. Kursus bei Moritz und Münzel. 14683

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen
schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger-
vaters und Großvaters,

Christian Schaus,

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Schaus, geb. Alvi.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
innigstgeliebte Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Thekla Niesen, geb. Howell,

heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Alter von 43 Jahren nach langem, schmerzlichem mit der größten Geduld ertragenem Leiden,
wohl vorbereitet und versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen. 14877

Um stillen Beileid bitten

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Joh. Niesen nebst Kindern,
Thekla Howell nebst Kindern.**

Nordhausen, Wiesbaden.

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause, Watterstraße, aus statt.



No. 331. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 19. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von M. v. Pressentin. (10. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Fünf Jahre sind seit dem Besuche Kaiser Wilhelm II. bei dem russischen Caren Alexander III. vergangen. Als der junge deutsche Kaiser am 13. Juli 1888 in Petersburg eintraf und daselbst mit allen Ehren empfangen wurde, hielt man diesen Besuch zwar für bedeutungsvoll, allein seine ganze Bedeutung hat man erst später erkannt. Die Sicherung des europäischen Friedens war es, die Kaiser Wilhelm anstrebte, und in kluger Fürsorge suchte er zuerst dem russischen misstrauischen Reiche und seinen Leitern den Beweis zu geben, daß er ohne alle Hintergedanken als das erste und vornehmste Ziel seiner Regierungspolitik die Förderung und Erhaltung des Friedens betrachte. Jene Reise war, wie heute feststeht, dem Friedensgedanken mindestens sehr förderlich.

— **Die hochwichtige Frage,** wie man brieflich sein Dienstmädchen anreden soll, von der im geistigen Morgenblatte die Rede war, beantwortet eine Leserin unseres Blattes wie folgt: „Wenn ich an mein zurückgebliebenes Dienstmädchen „Marie“ zu schreiben hätte, so würde ich es ganz einfach in dieser Weise thun (ob Brief oder Karte, das ist gleich): Adresse: Fräulein Marie so u. so. Bitte, Marie, sehen Sie einmal nach, ob im Mittelzimmer die Fenster gut geschlossen und die Vorhänge zugezogen sind! Ferner möchte ich gern, daß das Schlafzimmer so bald wie möglich in Ordnung gebracht wird. — Sie wissen ja, was gemacht werden soll; bitte, vergessen Sie mir auch ja meine Blumen nicht und verschließen Sie die Thüren gut u. s. w. Mit freundschaftlichem Gruß u.“

— **Im Reichshallentheater** tritt seit Sonntag wieder ein vollständig neues Spezialitäten-Ensemble auf, dem auch der von seinem früheren Auftreten in den „Reichshallen“ noch in gutem Andenken stehende imitierte Neger-Clown Mr. Ferd. de Delfs angehört. Derselbe versteht es, auch jetzt wieder mit seinen Vorträgen auf der Schwingstühle, dem Dcarina, dem „Holz und Stroh“, der Concertina und mehreren originellen Musikinstrumenten, wie einer aus einem Cigarrenkasten konstruirten einseitigen Geige, mit Handchellen u. nicht minder auch mit seinem Original-Neger-Gesang und -Tanz sich den Beifall der Theaterbesucher in hohem Grade zu erringen. Der Original-Mimiker Mr. John Cronow, welcher sich zum ersten Male in Deutschland befindet, bringt vorzugsweise alte englische Flottenführer, daneben auch den Prince of Wales, die Königin Victoria von England, den „brave général“ Boulanger, Carnot, Napoleon I. auf St. Helena, von bekannteren Persönlichkeiten der Neuzeit den Fürsten Bismarck, die „keine Excellenz“ Windthorst und Richard Wagner zur Darstellung, von denen die „keine Excellenz“ mit am besten kopirt wird und deshalb auch den meisten Beifall findet. Der Universal-Humorist Herr L. Fiallowitz erzielt nicht nur mit humorvollen Couplets, sondern auch mit Thierstimmen-Imitationen und Deklamationen große Heiterkeit und vielen Beifall. Die Gymnastik ist durch Mr. Jaden, welcher Productionen auf der Stuhlpyramide, die er selbst bis zu mehreren Metern Höhe aufbaut, mit großer Sicherheit ausführt, und Mr. S. Noston, vertreten, der sich in Luftpotpourris am Trapez und an den Ringen produrirt. Mr. Max Delavare und Miß Dorina haben beneidenswerthe Gebisse, denn als Zahn-Equilibristen balanciren und schwingen sie einen und sogar zwei Stühle mit den Zähnen. Eine gewaltige Kraftprobe leistet Miß Dorina, indem sie einen Stein, der nach der Versicherung ihres Partners 50 Kilo schwer ist, mit den Zähnen hebt und frei hält, während Mr. Delavare mehrere Stühle davon abschlägt. Der gesungliche Theil des Programms wird durch die Walzer- und Liedersängerin Frä. M. Blanchetti vertreten, die gewiß noch mehr Beifall erzielen würde, wenn sie etwas mehr heitere Sachen in ihr Repertoire aufnehmen würde.

— **Konzert.** Unser Landsmann und Mitbürger, der hier allgemein bekannte und beliebte Opernsänger Herr August Dörner, zur Zeit an dem vereinigten Stadttheater Elberfeld-Barmen, beabsichtigt am 6. August im „Nidermaal“ einen Lieder- und Konzert-Abend unter Mitwirkung hervorragender hiesiger und auswärtiger Kräfte zu veranstalten. Wir glauben heute schon bemerken zu dürfen, daß wir einem äußerst genüßreichen und echt künstlerischem Abend entgegensehen, und hoffen auch,

daß das Unternehmen die nöthige Unterstützung von Seiten des hiesigen Publikums finden wird.

— **Schulnachrichten.** Von den in der Victorischen Schule ausgebildeten Handarbeitslehrerinnen ist Frä. Adelheid Schell an das Pensionat Diez in Diez an der Lahn, ferner Frä. Alexandrine Bollentin und Frä. Anna Bärenbrück, welche ein Semester vertretungsweise an der Frauengewerbeschule in Kiel thätig war, an die Frauengewerbeschule in Weylar berufen worden. Frä. Ida Schierwagen hat jüngst in Münster i. W. eine Kunstgewerbeschule nach dem Muster der Victorischen Schule errichtet und als Lehrerin Frä. Clara Steinhäuser gewonnen. Die beiden ebenfalls in der genannten Anstalt ausgebildeten Frä. Julie und Auguste Döckel werden in kurzem, vorausgesetzt, daß die Lehraufstellung ins Leben rufen. Der Victorischen Schule gehen fortwährend Anfragen nach Lehrerinnen zu, ebenso Anregungen zur Eröffnung von Schulen an Plätzen, wo entschiedenes Bedürfnis nach solchen vorhanden ist. Fern im Auslande wird nach der Victorischen Methode unterrichtet; so hat z. B. in Jassy in Rumänien eine Dame die verschiedenen kunstgewerblichen Techniken der Victorischen Schule mit großem Erfolge eingeführt. Es ist erfreulich, daß auf diese Weise wirklich tüchtige Lehrerinnen lohnende Thätigkeit finden.

△ **Schierstein, 18. Juli.** In den ersten Tagen findet im Distrikt „Bodenwoh“ der Schiersteiner Waldung Schießen mit scharfen Patronen statt. Das Betreten des genannten Waldbezirks ist daher streng untersagt. — Dem Männer-Gesangverein hier ging von Sr. K. H. dem Großherzog von Luxemburg aus Anlaß des von ihm errungenen Sieges in Limburg ein Schreiben zu, worin der hohe Herr seine Freude kundgibt über den Erfolg des Vereins und besonders darüber, daß der von ihm gestiftete Ehrenpreis vom Männer-Gesangverein errungen wurde. Auch von anderen Vereinen und Freunden wurde der Verein beglückwünscht. — Die Turnhalle der hiesigen Turngemeinde ist so weit fertiggestellt, daß sie bis zur Kirchweih ihrem Zwecke übergeben werden kann. Die Turngemeinde wird den Wirthschaftsbertrieb selbst übernehmen, d. h. denselben unter dem Namen eines Mügliebes führen. Der Kreistag in Wiesbaden hat nur unter dieser Bedingung die erbetene Konzession ertheilen können. — Am Sonntag wurde die 6-jährige Tochter des Herrn August Jödel hier von einem Radfahrer umgerannt und durch Hautabschürfungen leicht verletzt. Auch der Radfahrer, der allerdings dadurch, daß das Kind in dem Augenblick, als er die Straße vor dem „Deutschen Kaiser“ passirte, quer über die Straße lief, in eine mißliche Situation gerieth, kam zu Fall und beschädigte sich unweitentlich. Von „Ueberfahren“ kann keine Rede sein.

— **Dohheim, 18. Juli.** Gestern wurden durch die hiesige Bürgerschaft im Ganzen 27 Wahlmänner gewählt, welche in Gemeinschaft mit den 9 Gemeinderathsmitgliedern demnächst einen Bürgermeister auf die Dauer von 12 Jahren zu wählen haben. Die Amtszeit des lehrigen Bürgermeisters, Herrn Heil, läuft in diesem Sommer ab. Nach dem Ausfall der gestrigen Wahlen steht mit Bestimmtheit zu erwarten, daß unser lehriger Herr Bürgermeister, welcher sich während seiner bisherigen Wirksamkeit als solcher um das Wohl Dohheims sehr verdient gemacht, mit Stimmeneinheit wiedergewählt wird. Von einem Wahlkampf, wie solcher anderwärts häufig vorkommt, konnte man auch nicht das Geringste bemerken.

— **Idstein, 17. Juli.** Gestern wurde in dem naben Esch das dort neu aufgestellte Kriegerdenkmal enthüllt. An diesem Feste, das in sehr schöner und würdiger Weise verlief, betheiligten sich die Kriegervereine von Nibelbach, Heitrich, Idstein, Oberbrechen, Niederbrechen, Walsdorf, Börsdorf, Wiesbaden, Bürges, Königshofen, Nambach, Bleidenstadt, Niederlibbach, Camberg, Niederseifers, Niederseelbach, Steinfischbach und die Gesangsvereine von Grödel und Wüstem. Gegen drei Uhr bewegte sich der stattliche Festzug unter Vorantritt zweier Musikapellen und zahlreicher Festzugfrauen von der „Ginde“ aus durch die Hauptstraßen des Dorfes nach dem Denkmal, welches sich am nordöstlichen Ausgange des großen Dorfes an der Frankfurt-Limburger Straße befindet. Hier angekommen, begrüßte zunächst der Präsident des Escher Kriegervereins, Herr Schüttig, die zahlreichen Festgäste, worauf Herr Pfarrer Stahl von Esch die Festrede hielt, welche mit einem Hoch auf Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. schloß. Hierauf sprach noch Herr Rechtsanwalt Hehner von Wiesbaden. Derselbe ermahnte die Krieger, alle Zeit tren in den Vereinen zusammenzuhalten, allen Parteibiz schwenden zu lassen u. s. w. Nachdem noch ein Mitglied des Kriegervereins „Gutracht“ zu Esch der in Frank-

reich gebetteten Kameraden gedacht, enthüllte eine der Festungsfrauen unter wehenden Werten das schöne Denkmal. Dann trug der Gesangsverein von sich das Lied vor: „Höre uns, Germania!“ Danach sang die ganze Festversammlung noch eine Strophe von „Heil Dir im Siegerkranz“, und die erhebende Feier war beendet. Auf einem schönen Festplatz im nahen Walde versammelten sich später fast sämtliche Festteilnehmer zu frühlichem Thun. Das Friederichsdenkmal zu sich besteht aus einem Sockel, der die Inschriften der 23 Krieger trägt, die aus sich an dem Festzuge 1870/71 theilnahmen. Auf dem Sockel ruht eine Pyramide, auf der oben der Adler mit ausgebreiteten Flügeln steht. Das Denkmal wurde von einem Steinmetzen in Camberg verfertigt und kostet ca. 800 Mark.

Wildschaffen, 17. Juli. Die am Sonntag hier abgehaltene Bienenzüchter-Versammlung war trotz verschiedener in der Umgegend stattgefundener Festlichkeiten von einer größeren Zahl Vereinsmitglieder und Bienenfreunde besucht. Vorerst wurde der mit Albertischen Blätterstöden besetzte schöne Stand des Herrn Wittgen besichtigt. Im Interesse Derer, die mit der Einrichtung derartiger Stöcke sowie mit der Behandlungsweise der Bienen in denselben weniger bekannt waren, wurde von dem Besitzer das Nöthige gezeigt und erklärt. Bei den hierauf geführten Verhandlungen bezüglich des Honigdepots wurden auf Grund früher festgelegter Vertrags-Bestimmungen die mit dem jetzigen Depositär Herrn G. Wollast zu Wiesbaden bereits besprochenen An- und Verkaufsbedingungen endgültig festgelegt. Es kommt nur garantirt reiner Honig in mit Verschlussschloß versehenen Gläsern zum Verkauf. Eine Kommission führt die nöthige Kontrolle. Es steht zu erwarten, daß in Kürze mit dem Verkauf begonnen werden kann. Der von dem Vereins-Sekretär gehaltene Vortrag behandelte die Frage, was man schon jetzt thun könne, um solche Standstöcke zu erhalten, die auch fürs nächste Jahr gute Erträge in Aussicht stellen. Im Referat wurde gesagt, daß wir wohl ein gutes Honigjahr zu verzeichnen haben, daß es jedoch bezüglich der Vermehrung der Bienen — insofern man nicht zur Bildung von Kunstschwärmen seine Zuflucht nahm — vielfach hinter den Erwartungen zurückblieb. Es wurden daher genaue Gesichtspunkte festgestellt, worauf bei Auswahl der Standstöcke sowohl bezüglich jedes einzelnen Bienenvolkes wie auch der Königin zu achten ist und wie man hier und da unterstützend und berichtend eingreifen hat. Da verschiedene Mitglieder die große deutsch-österreichische Wanderversammlung, welche in der Zeit vom 12. bis 17. August in Heidelberg tagt, zu besuchen gedenken, so wird kurz nach derselben die Bezirks-Versammlung stattfinden, indem ein Bericht über erstere sowie über die dortige Ausstellung erstattet werden soll.

(Weitere Notizen folgen Hebe Nachtrag.)

Ausland.

*** Großbritannien.** Grey erklärte im Unterhaus auf Anregung aus dem Hause: Unzweifelhaft sei die Situation in Siam ernst. Das Haus wüßte gewiß auch, daß gegenwärtig nichts gesagt werde, was die Lage verklärern könne. Vielleicht aber liege die Hauptschwierigkeit, über diese verschiedenen Streitfragen zwischen Frankreich und Siam zu Schlussfolgerungen zu gelangen, darin, klare definitive Informationen zu erhalten. In Ermangelung von solchen Informationen ist die Regierung nicht bereit, eine entschiedene Ansicht über die Bedeutung der verschiedenen Punkte abzugeben. Eine dieser Fragen sei die Frage der Unabhängigkeit und Integrität Siams. Die Regierung sei sich völlig dessen bewußt, daß dies ein Gegenstand erster Wichtigkeit für das britische, mehr noch für das britisch-indische Reich sei. Aber die französische Regierung erkläre sich nicht minder besorgt, jene Unabhängigkeit und Integrität aufrecht zu erhalten. Die Regierung werde keine Gelegenheit verlieren, eine befriedigende Lösung zu erleichtern. Ferner erklärte Grey bezüglich der Einberufung einer Konferenz zur Verabreichung über Schutz des industriellen Eigentums, die belgische Regierung habe in Uebereinstimmung mit dem Central-Bureau in Bern Einladungen zu erlassen, sobald die Konferenz stattfinden könne. Bis jetzt sei indeß keine Einladung eingegangen.

*** Frankreich.** Der „Figaro“ berichtet, Delcasse, der Unterstaatssekretär der Kolonien, habe den Kollegen vorge schlagen, nach Siam ein Ultimatum zu senden, wonach Siam das linke Ufer des Mekong von der chinesischen Grenze ab, ferner die Provinzen Battambang und Angkor ansgelien sollte. Endlich solle eine Entschädigung für die durch die Vorgänge in Kambodscha betroffenen sowie die sofortige Ernennung einer Grenzabstufungskommission gefordert werden. — Der ehemalige Chef des Kolonialamtes, Etienne, erklärte einem Interviewer, er halte die schließliche Eroberung Siams für die einzig mögliche Lösung der siamesischen Frage. Er glaube, auch die Regierung rechne mit dieser Eventualität. Frankreich könne diesmal vor England nicht zurückweichen, wie dies in Egypten geschehen sei.

*** Schweden und Norwegen.** Die beiden veröffentlichten amtlichen Mittheilungen über das Ergebnis der am 31. Dezember 1892 in Schweden vorgenommenen allgemeinen Volkszählung erweisen, daß die Bevölkerung Schwedens, welche Ende 1891 4,802,751 Köpfe zählte, am genannten Tage sich auf 4,806,865 Köpfe bezifferte, somit im Laufe des Jahres 1892 nur um 414 gewachsen ist. Dies läßt sich lediglich daraus erklären, daß die Auswanderung, besonders nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas, in stetem Wachsthum begriffen ist. Von der Bevölkerung Schwedens leben 3,884,517 Personen auf dem Lande, 922,347 in den Städten, von welchen Stockholm 222,574 Einwohner, Gothenburg 107,965, sechs Städte zwischen 20,000 und 50,000, zehn Städte zwischen 10,000 und 20,000 Einwohner haben.

*** Japan.** Nachrichten aus Kanton zufolge, fand in den chinesischen Gewässern ein Gefecht zwischen Piraten und drei Kanonenbooten statt; 60 Mann der Besatzung der letzteren wurden getödtet, die Piraten aber schließlich gefangen genommen.

Aus Kunst und Leben.

*** Ueber die Verbreitung der deutschen Sprache bei den Aerzten Japans** äußerte sich kürzlich Prof. Hirshberg in einem in der Berliner medizinischen Gesellschaft gehaltenen Vortrage folgendermaßen: „Bemerkenswerth ist, daß fast sämtliche japanischen Aerzte ihre Studien in Deutschland gemacht haben, dessen Sprache sie gleichsam als Anbenden in ihre Heimath mitnehmen und dort so treu bewahren, daß sie sich allmählich zur medizinischen Fachsprache auszubilden scheint. In den medizinischen Vereinen wird deutsch verhandelt; selbst die Aerzte, welche die deutsche Sprache nicht vollständig beherrschen, bedienen sich ihrer, und die Doctorengehülfen werden aus der deutschen Bibel unterrichtet, bis sie befähigt sind, die Aerzte zu verstehen. Die klinischen Anstalten stehen theils unter Leitung von eingeborenen Aerzten, die ihre Studien in Deutschland gemacht haben, theils von deutschen Professoren, die von der japanischen Regierung hienieden berufen worden sind. Von Bedeutung ist noch, daß die in Japan erscheinenden medizinischen und thierärztlichen Zeitschriften in deutscher Sprache abgefaßt sind und das Deutsch in Tokio so gut gelehrt und gedruckt wird, wie sicher nicht in London und Paris.“

*** Operndirektor Jahn.** Die Gerüchte über die bevorstehende Entlassung des Operndirektors Wilhelm Jahn in Wien wollen, wie der „Köln. Zig.“ von dort geschrieben wird, nicht zur Ruhe kommen. Die Kritik scheint dem Ausbruch nahe und Jahn's Stellung ernstlich erschüttert zu sein. Die nächsten Tage schon dürften Klärung bringen. Als sein Nachfolger wird in gutunterrichteten Kreisen Hofrath Schuch bezeichnet.

*** Personalien.** Es verläutet, der seitheirige Leiter der Vermöglichen Hofbibliothek in Gotha, Kammerherr v. Ehart, werde von diesem Posten zurücktreten. — Am 31. Juli vollendet P. K. Moserger sein 50. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß haben Freunde und Verehrer des Dichters ein auf den 8. September d. J. anberaumtes feierliches Nationalfest im Werk gefest, dessen Schauplatz eine malerisch gelegene Hochfläche in der Nähe Mürtzschlags sein soll und bei welchem sich Alles vereinen wird, was an Tracht und Sitte, an Sang und Klang der feierländischen Alpenmark daheim ist.

Kleine Chronik.

Die „Pos. Ztg.“ meldet aus Schneidmühl: In einem Hause an der neuen Kirchstraße haben sich neue Risse gezeigt, aus der Erde dringt an verschiedenen Stellen wieder Wasser, so daß auch neue Bodenentwässerungen geschloßen wird. Vorläufig ist die Lage keine bedenkliche.

In Zeitz bei Jena ist ein 20-jähriges Mädchen vor 6 Tagen in einen Schlaf verfallen, aus dem es bisher nur durch künstliche äußere Reizmittel auf Augenblicke erweckt werden konnte. Das Mädchen wird, wie die „Bohmer Zeitung“ meldet, durch künstliche Ernährung erhalten. Der Fall soll in ärztlichen Kreisen großes Aufsehen erregen.

In Paris läuft das Gerücht um, daß die Société du Crédit industriel mittels gefälschter Depotscheine um 1 1/2 Millionen Frs. geschädigt und daß der Fälscher verhaftet worden sei.

In Goshang wurde in der Nacht zum 17. d. in das Geschäftshaus der Glasfabrikfirma Gebrüder Mahla eine Dynamitbombe geworfen, welche explodirte, mehrere Einrichtungstücke zertrümmerte und von der gegenüberliegenden evangelischen Kirche zehn Fensterstücken eindrückte. Vermuthlich wurde das Ansehn von Arbeitern verübt, welchen am Samstag insofern schlechten Geschäftsganges gekündigt worden ist.

Im Alter von 85 Jahren starb am 12. Juli in London Major Thomas Anor Holmes, der „König der Radfahrer“. Noch vor einigen Monaten fuhr er auf seinem Zweirad von London nach Brighton. Der Verstorbenen war ein persönlicher Freund Königin Georgs IV. und nahm 1829 an der ersten Bootsfahrt der Universitäten Oxford und Cambridge theil.

Aus New-York, 13. Juli, wird gemeldet: Auf der Eisenbahn der Weltlinie ereignete sich heute bei New-Bury nahe New-York ein ernstes Unglück. Infolge eines Versagens an der Weiche rannte ein nach Westen fahrender Zug aus Chicago bei vollem Dampf in die Maschine eines Güterzuges. Alle Reisenden wurden mehr oder weniger verletzt. Die Leichen von vier Frauen und einem Kinde wurden unter den Trümmern herausgehoben. Man befürchtet eine größere Anzahl von Todten.

In Chicago hat die Hitze in den letzten Tagen derart zugenommen, daß täglich viele Menschen an Sonnenstich sterben, die Pferde der Trambahn stürzen todt auf der Straße zusammen.

Vermischtes.

*** Das Spiel in belgischen Bädern.** Die Rechtbank in Brügge hat fast alle 23 Spielpächter von Ostende und Blankenberge gestraft. Die Hauptangeklagten, Pariser Schwindler, erhielten 8 Tage Gefängnis und Geldstrafe, und von da ab stufen sich die Strafen bis auf 50 Francs. Ein Betrag von 26,000 Francs, den die Staatsanwaltschaft beschlagnahmt hatte, wurde eingezogen. Die Verurtheilten haben Berufung eingelegt. Hoffentlich trifft die belgische Staatsanwaltschaft Maßregeln, die Schwindler und die ehrbaren Stadtverwaltungen daran zu hindern, in einer anderen Gestalt die Spielhöhlen wieder zu beleben, wäre es auch nur, um das gutgeleitete Geseind zu entfernen, das in den letzten Jahren die beiden Küstenstädte verkehrsunsicher gemacht hat.

*** Ein lustiger Zufahrensvorfall** amüsiert noch heute die Herren vom Civil und ärgert die schönen Damen der Garnisonstadt Maria-Theresien in Ungarn, ein Scherz, der den Zweck hatte, einer absonderlichen Mode ein Ende zu machen, und der denselben auch erreichte. In der genannten Stadt mucks sich während der letzten Wochen der Brauch

heraus, daß die das Theater besuchenden Damen nicht allzu kleine und nicht allzu niedliche Sächchen aus Peluche mit sich führten, in denen sie ihr ganzes Nützchen, als Theaterglas, Bonbons, Taschentücher, Flacons und noch Anderes bewahrten. Diese besaßen Weichheit bot einen drolligen Anblick dar; besonders reizend sah es aus, wie diese verschiedenfarbigen, hübschigen Finger aus den Logen herabbaumelten und der Bräutling eine nicht weniger als geschmackvolle Dekoration gaben; das ewige Hantieren mit den Dingen, in denen fast immer mehr oder minder kleine Händchen steckten, war auch nicht geeignet, die Aufmerksamkeit für die Vorgänge auf der Bühne zu erhöhen. Die Damen trieben ihr Spiel so lange, bis der Wellenschlag dieser etwas absurden Mode seine Kreise durch die ganze weibliche Bevölkerung gezogen hatte, bis auch die Hand, die Samstags ihren Besen führt, am Sonntag mit ihrem Säckchen neben dem Soldaten ihres Herzens im Ohm lag. Heute ist in Maria-Theresienstadt die Deutelmode tobt. Und das kam so: Die dortigen Husarenoffiziere mieteten durch mehrere Tage der letzten Woche sämtliche Logen des Theaters und erschienen in denselben, am Arme einen ganz gewöhnlichen Fintertisch an miniatur, den sie gleich den Damen über die Logenbrüstung baumeln ließen. Der Spaß erregte große Heiterkeit, und wahre Lachstürme tönten durch das Haus, wenn die Offiziere Lognon, Monocle, Bonbons und Taschentuch, manche gar eine Schnupftabakdose ihrem Säckchen entnahmen. Seitdem sind die Peluche-Säckchen der Maria-Theresienstädter Damenwelt von der Bildfläche verschwunden.

* **Ein gestohlenes Schiff.** Daß einem Kapitän sein beschränktes und vollbemanntes Schiff gestohlen wird, kommt nicht alle Tage vor. Nichtsdestoweniger soll dies aber, wie dem „B.L.“ geschrieben wird, einem Franzosen zugefallen sein. So behauptet wenigstens der Kapitän der nach Havre gehörigen „Kosa“, die in der Nähe der kanadischen Küste vom Sturm erfasst wurde. Die „Kosa“ hieß ihre Nothlage und erhielt Hilfe von einem eingeborenen Booten, der das Schiff beidrehte. Auf Weisung des Booten mußte die Mannschaft landen und erhielt in Hütten am Strand freundliches Nachtquartier. Am anderen Morgen war Alles wieder klar, und der Kapitän begab sich an Bord. Zu seinem Entsetzen fand er, daß seine Ladung bestohlen war. Er ließ sich wieder ans Land rufen, um Hilfe zu erbitten, jedoch ohne Erfolg. Während er noch parlamentarisierte, sah er, wie sich die Segel der „Kosa“ schwellten, und langsam setzte sich sein Schiff in Bewegung — ohne ihn. Mit vieler Mühe fand er es später in Sidney (Canada) wieder, wo es von den Seeräubern als von der Mannschaft verlassen und gerettet gelandet worden war. Nachdem der Kapitän, Desreine in sein Name, 7800 Frcs. Ration gestellt hatte, kam er nach Monatsfrist wieder in den Besitz seiner „Kosa“ und hat jetzt die Hilfe der französischen Diplomatie angerufen, um Schadenersatz zu erlangen.

* **Die chinesische Artillerie** pflegt bei Regenwetter zu streifen. Wenn es in Shanghai nichts Strengeres ist, Soldaten mit Regenschirmen zu begucken, kommt es bei Übungen auf chinesischen Forts wohl vor, daß starke Regengüsse der ganzen, sonst immer sehr großen Pulver-Verwendung ein plötzliches Ende bereiten, weil weber Offiziere noch Mannschaften Lust haben, sich bei nassem Wetter um ihre Geschütze zu kümmern. Ihren offiziellen Ausdruck findet diese militärische Waiserscheu in einer amtlichen Einladung der Direktoren des Arsenal's bei Shanghai an die fremden Konsuln zur Theilnahme an einer Schießprobe mit einer in der Geschützerei des Arsenal's hergestellten Riesentonne, worin sorgfältig darauf aufmerksam gemacht wird, daß bei regnerischem Wetter die Probe um einen Tag verschoben werden würde.

* **Ein Kälte-Abonnement.** Die glücklichen Bewohner von St. Louis! Während wir von der Juliheißigkeit gequält werden und die Mauern unserer Häuser eine unerträgliche Temperatur ausstrahlen, genießen sie in ihren Wohnungen die milde Frische des Frühlings. Es ist bekannt, daß eine amerikanische Gesellschaft auf den Einfall gekommen ist, in mehreren Städten der Union Abnehmerleistungen einzurichten, welche im Winter die Häuser mit überhitztem Wasserdampf versehen und die Wohnungen der Abonnenten wärmen. Man abonniert die Wärme so wie das Telefon. Das hat nun zu der nachstehenden Idee geführt, auch die Kälte zu verkaufen. Man läßt flüssig gemachtes Ammoniakgas in Leitungsröhren eirkulieren und die durch die Berührung mit diesem Mittel abgekühlte Luft bringt in die Wohnräume und ist im Stande, die Temperatur in denselben um 10–15 Grad herabzusetzen. Diese Methode wurde zuerst in den großen Hotels, Restaurants, in Schlachtereien von Denver und St. Louis angewendet, um die Nahrungsmittel zu konservieren und frisch zu erhalten. Jetzt hat man in den belebtesten Theilen von St. Louis ein Abonnement von 8 Kilometern gelegt, welches den Abonnenten eine Kältemenge zuführt, die einer Masse von 48,000 Tonnen Eis entsprechen würde. Die Preise stellen sich gar nicht hoch, und die Zahl der Kälte-Abonnenten steigt immer mehr.

* **Humoristisches.** (Scherzfrage.) Welche Ähnlichkeit ist zwischen einem Kanonier und einem Rentier? — „Beide können „aufprogen!“ — (Gegen seitige Liebeswürdigkeiten.) Dame (arrogant): „... Sie sind alt geworden, guter Freund! Das müssen Sie zugeben! ... Da habe ich mich schon besser konserviert!“ — Herr: „Gnädige Frau haben es eben immer verstanden, mit Wenigen hauszuhalten!“ — (Ein humaner Räuber.) Wegelagerer (nachdem er einen einheimen Wanderer ausgeplündert): „Guten Thaler will ich Ihnen lassen, denn unter dem Bladist wird Sie wahrscheinlich mein Kollege anpacken und der prügelt Sie erbarmlich durch, wenn Sie kein Geld bei sich haben!“ — (Verechtigtes Mißtrauen.) Frau A.: „Mein Arzt rath mir, ich solle eine sechsmonatliche Reise antreten, aber ich traue ihm nicht recht!“ — Frau B.: „Warum denn nicht?“ — Frau A.: „Weil mein Arzt gleichzeitig mein Schwagerjohn ist!“ — (Musikalische Veranlagung.) „Ist Ihre Frau auch musikalisch?“ — „Gewiß. Um eine Neugierde auszuprobieren, trummelt sie

gleich die ganze Nachbarschaft zusammen!“ — (Eine empfindliche Braut.) A.: „Hast Du's gehört, Marls Verlobung ist ja wieder zurückgegangen?“ — B.: „Warum denn?“ — A.: „Ach, der Mensch hat in diesem Duell einen Finger seiner Braut zum Weilenhaken benützt!“ — (Ein richtiger Bettler.) Ein Spaziergänger giebt einem Drehorgelspieler ein Reutkreuzerstück und begehrt neun Kreuzer heraus. Der Bettelmusikant zählt ihm fünf Kreuzer hin und meint dann freundlich: „Mehr hab' ich nicht; Sie können aber für den Rest noch dreimal an mir vorbeigehen!“ — (Im Liebeserker.) ... Mein Fräulein, so ewig wie Sie hab' ich noch Niemand geliebt!“

Lokales (Nachtrag).

— **Schützenfest.** Aus Anlaß des Jubiläumsschießens des „Bürger-Schützen-Corps“ wurden beim Vogelschießen die Trophäen, wie folgt, errungen: Die linke Krone von Herrn Restaurateur Franz Daniel, der rechte Krone von Herrn Bäckermeister Zimmermann, der linke Flügel von Herrn Restaurateur Franz Daniel, der rechte Flügel von Herrn Schlossermeister Heinrich Boné, der Reichsapfel von Herrn Zimmermeister Josef jr., das Scepter von Herrn Mineralwasserfabrikanten Karl Eichhorn, der linke Hals von Herrn Schneidermeister G. Köller, der rechte Hals von demselben, das linke Bein von Herrn Ferdinand Struck, das rechte Bein von Herrn Franz Daniel, der Schwanz von Herrn Birthe Friedrich Hebel. — Jubiläumssönig wurde der Chef des Bürger-Schützen-Corps, Herr Schreinermeister Jakob Heber.

Marktbefichte.

○ **Limburg, 17. Juli.** Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war besonders von Handelsleuten aus weiter Ferne sehr besucht; aus diesem Grunde wurde das zahlreich aufgetriebene Vieh reich zu hohen Preisen verkauft. Fettvieh galt im Centner Schlachtgewicht bei Ochsen 1. Güte 60–64 Mk., 2. Güte (Stiere) 48–54 Mk., Rinder und Kühe 1. Güte 42–45 Mk., 2. Güte 35 bis 40 Mk., Schweine 50–52 Mk. und Kälber durchschnittlich 50 Mk. Nach frischmilchendem Vieh herrschte große Nachfrage, und erzielten junge schöne Thiere Preise bis zu 320 Mk.; auch trächtiges Vieh war recht begehrt, und wurde dasselbe mit 175–250 Mk. bezahlt. Mastvinder und -Stiere erzielten das Stück Preise bis zu 115 Mk. Auch Jungvieh war wieder stark begehrt, und wurden Thiere von 7–9 Monaten mit 48–75 Mk. bezahlt. Die Nachfrage nach Schweinen war auch stärker als seitdem. Die Preise für Ferkel waren im Paar 25–35 Mk. und für Läufer 45–70 Mk.

○ **Lahr (Kreis Limburg), 17. Juli.** Auf unserm heute abgehaltenen Viehmarkt war der Auftrieb von allen Viehgattungen sehr stark, und da sich viele, namentlich auswärtige Käufer einfanden, ging der Handel sehr flott und war der Preis überall steigend. Jungvieh, das seitdem gar nicht gefragt war, erzielte pro Stück im Alter von 6–12 Monaten Preise bis zu 75 Mk. 1/2-jährige Mastvinder und -Stiere galten im Paar 200–240 Mk., trächtige Rinder und Kühe 160 bzw. 195 Mk. und frischmilchende Kühe, welche sehr gesucht waren, Wechwerder Rasse 200 Mk. und Lahrrasse bis zu 270 Mk. Fettvieh war auch im Preise steigend: Ochsen 1. Güte galten 60–62 Mk., 2. Güte 50–54 Mk., Rinder und Kühe je nach Güte 38–45 Mk., Schweine und Kälber durchschnittlich 50 Mk., Alles im Centner Metzgergewicht. Der Schweinemarkt war auch sehr gut befahren, und galt hier das Paar Ferkel 30–40 Mk. und Läufer 48–56 Mk.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 18. Juli, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 273, Disconto-Commanbit 177.90–178, Staatsb. — Lombarden 87 1/2, Gotthardbahn-Actien 154.90, Karabitter-Actien —, Bochumer 119.90, Gelsenkirchener 133.10–50, Harpener 124.90–125.25, 8%, Portugiesen —, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 3%, Regianer 19.05, 6%, Meißnauer 58.40. Tendenz: fest auf große Deckungen in Montanwerthen.

Geschäftliches.

Die geehrten Hausfrauen werden auf ein Wäschpräparat aufmerksam gemacht, das sich als ein ebenso vorzügliches als bequemes Wäschmittel bewährt und sich seit einer Reihe von Jahren in tausenden von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht hat. Es ist dieses das im heutigen Annoncen-Teil erwähnte **Dr. Thompson's Seifenpulver**. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche, auch ohne Bleiche, und spart Zeit und Geld bei größter Schonung der Stoffe. Verschiedene der bedeutendsten Chemiker haben **Dr. Thompson's Seifenpulver** analysirt, und sich dahin ausgesprochen, daß es der Hauptsache nach eine **sehr feine Qualität** sei. Wenn man 1 Theil **Dr. Thompson's Seifenpulver** mit 5 Theilen kochendem Wasser vermischt und die Lösung stehen läßt, bis sie sich abgekühlt hat, so erhält man eine **schöne, weiße, weiche Seife**, die nur ca. 6 Pf. per Pfund kostet, und mit welcher man waschen, reinigen und scheuern kann. Der Preis beträgt nur 15 Pf. per 1/2-Pfd.-Pack. Zu haben in allen besseren Droguen, Colonialwaaren- und Seifen-Geschäften. Man achte jedoch genau auf **Dr. Thompson's Schutzmarke mit Schwan**, da minderwerthige Nachahmungen angeboten werden. Meiniger Fabrikant ist **Ernst Sieglitz in Lachen**.

Frankf. Bank-Disconto 4^o/₁₀

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.